

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: Mikro - j 16 HH

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit in Hamburg 2016

Ergebnisse der 1%-Mikrozensususerhebung

Herausgegeben am: 29. Oktober 2018



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Anja Holst

Telefon: 0431/6895-9209

E-Mail: mikrozensus@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug (s. Vorbemerkungen)
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert relativ (s. Vorbemerkungen) unsicher ist.
davon	Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
darunter	Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.

Gelegentlich auftretende Differenzen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Glossar	7
Tabellen	
1. Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Hamburg 2016	16
1.2 Strukturdaten der Privathaushalte in Hamburg 2016	20
1.3 Strukturdaten der Familien in Hamburg 2016	21
1.4 Strukturdaten der Paare in Hamburg 2016	25
1.5 Strukturdaten der Bevölkerung nach Lebensform in Hamburg 2016	26
2. Bevölkerung	
2.1 Bevölkerung in Hamburg 2016 nach Altersgruppen und Familienstand	27
2.2 Bevölkerung in Hamburg 2016 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben	28
2.3 Bevölkerung (15 Jahre und älter), Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten in Hamburg 2016 nach Altersgruppen	29
2.4 Bevölkerung in Hamburg 2016 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt	30
3. Erwerbstätige	
3.1 Erwerbstätige in Hamburg 2016 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	31
3.2 Erwerbstätige in Hamburg 2016 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden	32
3.3 Erwerbstätige in Hamburg 2016 nach monatlichem Nettoeinkommen und Stellung im Beruf	34
4. Erwerbslose	
4.1 Erwerbslose in Hamburg 2016 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit	36
4.2 Erwerbslose in Hamburg 2016 nach Altersgruppen und Dauer der Arbeitssuche	37
5. Haushalte	
5.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Hamburg 2016 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße	38
5.2 Privathaushalte in Hamburg 2016 nach Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße	39
5.3 Privathaushalte in Hamburg 2016 nach Geschlecht und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße	41
5.4 Privathaushalte in Hamburg 2016 nach Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße	43
5.5 Einpersonenhaushalte in Hamburg 2016 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Familienstand	44
5.6 Privathaushalte in Hamburg 2016 nach Haushaltsgröße, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers	46
5.7 Privathaushalte in Hamburg 2016 nach Haushaltsgröße, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers	47
5.8 Mehrpersonenhaushalte in Hamburg 2016 nach Haushaltstyp, Zahl der ledigen Kinder sowie Haushaltsgröße	49
6. Familien	
6.1 Familien in Hamburg 2016 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder	50
6.2 Paare in Hamburg 2016 nach Paartyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder	52
6.3 Familien in Hamburg 2016 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie	53
6.4 Paare in Hamburg 2016 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform	55
6.5 Familien in Hamburg 2016 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder	57

Vorbemerkung

Was beschreibt der Mikrozensus?

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU-Arbeitskräftestichprobe) ist in den Mikrozensus integriert. Der Mikrozensus liefert statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien, Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Aus- und Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit.

Die Ergebnisse des Mikrozensus werden auf der Grundlage der aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung, die auf den Daten des Zensus 2011 basieren, hochgerechnet.

Seit wann gibt es den Mikrozensus?

Den Mikrozensus gibt es im früheren Bundesgebiet bereits seit 1957 und in den neuen Ländern (einschl. Berlin-Ost) seit 1991.

Welche Aufgaben hat der Mikrozensus?

Der Mikrozensus dient dazu, in regelmäßigen und kurzen Abständen Eck- und Strukturdaten über die genannten Erhebungsinhalte sowie deren Veränderung zu ermitteln und dadurch die Datenlücke zwischen zwei Volkszählungen zu füllen. Dabei macht die Gestaltung des Mikrozensus als Mehrthemenumfrage eine größere Zahl von sonst notwendigen zusätzlichen Einzelerhebungen entbehrlich. Dies wirkt sich Kosten sparend für die amtliche Statistik aus und trägt zur Entlastung der Befragten bei. Für eine Reihe kleinerer Erhebungen der empirischen Sozial- und Meinungsforschung sowie der amtlichen Statistik dient der Mikrozensus als Hochrechnungs-, Adjustierungs- und Kontrollinstrument. Ein wichtiges Instrument für die Europäische Kommission ist die integrierte Arbeitskräftestichprobe, die vergleichbare statistische Informationen über Niveau, Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedstaaten liefert. Die meisten Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sind zugleich Merkmale des Mikrozensus.

Wofür werden die Mikrozensusergebnisse verwendet?

Die Mikrozensusergebnisse gehen ein in Regierungsberichte, in das Jahresgutachten des

Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, bilden die Grundlage für die laufende Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, den jährlichen Rentenversicherungsbericht der Bundesregierung und vieles andere mehr. Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung werden unter anderem herangezogen für die Verteilung der Mittel aus den Regional- und Sozialfonds der Europäischen Union.

Wer führt die Erhebung durch?

Der Mikrozensus ist eine dezentrale Statistik. Seine organisatorische und technische Vorbereitung erfolgt im Statistischen Bundesamt, die Durchführung der Befragung und die Aufbereitung der Daten obliegt den Statistischen Landesämtern.

Ist die Durchführung des Mikrozensus gesetzlich geregelt?

Der Mikrozensus basiert auf dem so genannten Mikrozensusgesetz. Im Jahr 2004 wurde das bis dahin gültige „Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“ vom 17. Januar 1996 durch das gleich lautende Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 (BGBl. I Nr. 31, S. 1350 - 1353), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 02. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1926), abgelöst. Durch die neue Rechtsgrundlage wurde der Mikrozensus für die Jahre 2005 bis 2012 methodisch und inhaltlich neu gestaltet. Im Jahr 2012 wurde die Laufzeit des Mikrozensus bis einschließlich dem Jahr 2016 verlängert (Gesetz zur Verlängerung des Mikrozensusgesetzes vom 14.12.2012, BGBl. I S. 2578).

Wie erfolgt die Auswahl der am Mikrozensus beteiligten Personen?

Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe, bei der alle Haushalte die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit haben. Dazu werden aus dem Bundesgebiet Flächen (Auswahlbezirke) ausgewählt, in denen alle Haushalte und Personen befragt werden (einstufige Klumpenstichprobe). Ein Viertel aller in der Stichprobe enthaltenen Haushalte (beziehungsweise Auswahlbezirke) wird jährlich ausgetauscht. Folglich bleibt jeder Haushalt vier Jahre in der Stichprobe (Verfahren der partiellen Rotation).

Wie wird die Befragung durchgeführt?

Im Mikrozensus kommen verschiedene Erhebungsinstrumente zum Einsatz. Im Vordergrund steht die persönliche Befragung aller Personen im Haushalt durch die Interviewerinnen und Interviewer der Statistischen Landesämter. Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen auszufüllen (schriftliche Befragung). Im Mikrozensus sind so genannte Proxy-Interviews zulässig, das heißt ein Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten. Fremdauskünfte liegen für etwa 25 Prozent bis 30 Prozent der Personen ab 15 Jahren vor.

Besteht eine gesetzliche Auskunftspflicht?

Die Auskunftserteilung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet. Merkmale, die ausschließlich Merkmale der EU-Arbeitskräfteerhebung darstellen, sind stets mit freiwilliger Auskunftserteilung verbunden.

Wie vollständig sind die Auskünfte der Befragten?

Aufgrund der Auskunftspflicht ist der Anteil der bekannten Ausfälle an den zu befragenden Haushalten (Unit-Nonresponse) mit rund 5 Prozent pro Jahr sehr gering. Die Ausfallquote bei einzelnen Fragen beziehungsweise Merkmalen (Item-Nonresponse) liegt in den meisten Fällen bei deutlich unter 10 Prozent, in Einzelfällen – insbesondere bei sensiblen Merkmalen mit freiwilliger Auskunftserteilung – aber auch erheblich höher. Im Vergleich zu den Mikrozensus bis 2004 ist der Item-Nonresponse zurückgegangen. Dies dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, dass mit dem Übergang auf die kontinuierliche Erhebungsform ein flächendeckender Laptop-Einsatz realisiert wurde, der zu einer weiteren Standardisierung der Interviews führte.

Wie werden die Mikrozensusergebnisse veröffentlicht?

Ergebnisse für Hamburg und Schleswig-Holstein finden Sie auf der Homepage des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein unter:

<http://www.statistik-nord.de>. Haben Sie darüber hinaus Fragen oder Datenwünsche, können Sie sich telefonisch oder per E-Mail an uns wenden. Die Bundesergebnisse des Mikrozensus werden als Online-Produkte im Publikationsservice und in verschiedenen Fachserien und Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes publiziert. Ergebniskomentierungen und Methodenberichte werden unter anderem in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ (herausgegeben vom Statistischen Bundesamt; erscheint monatlich) veröffentlicht. Zu aktuellen Themen werden Ergebnisse in einer Pressekonferenz und Pressemitteilungen bekannt gegeben.

Wie genau ist der Mikrozensus?

Bei Stichprobenerhebungen wie dem Mikrozensus treten zwei Arten von Fehlern auf: ein zufallsbedingter und ein systematischer Fehler. Zufallsbedingte Fehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit befragt wurden. Als Schätzwert für den zufallsbedingten Stichprobenfehler dient der so genannte Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet wird. Für hochgerechnete Jahresergebnisse unter 5 000 und – nach vorläufigen Berechnungen – hochgerechnete Quartalsergebnisse unter 20 000, das heißt für weniger als 50 Fälle in der Stichprobe geht der einfache relative Standardfehler über 15 Prozent hinaus. Solche Ergebnisse haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden. Hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 auf Jahresebene beziehungsweise unter 20 000 auf Quartalsebene werden demzufolge nicht nachgewiesen und in Veröffentlichungen des Mikrozensus durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

Methodische Effekte im Mikrozensus 2016

Ab dem Berichtsjahr 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf eine neue Grundlage umgestellt. Damit basiert die Stichprobe erstmalig auf den Daten des Zensus 2011. Durch diese Umstellung ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Mikrozensus 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt. Ein weiterer Effekt, der die Ergebnisse in diesem Berichtsjahr beeinflusst, ist mit der ungewöhnlich starken Zuwanderung insbesondere durch Schutzsuchende verbunden. Bei der überwiegenden Mehrheit der Aufnahmeeinrichtungen handelte es sich nicht um Wohngebäude, was zur Folge hatte, dass die dort lebenden Menschen für den Mikrozensus nicht befragt wurden. Bei der Interpretation der Ergebnisse zur Bevölkerung ohne deutsche Staatsangehörigkeit sollte deshalb berücksichtigt werden, dass diese auf Angaben der in Privathaushalten lebenden Ausländer beruhen.

Im Einzelnen hat dies folgende Auswirkungen: Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe. Auswahlseinheiten sind sogenannte Klumpen beziehungsweise Auswahlbezirke, die sich aus ganzen Gebäuden oder Gebäudeteilen zusammensetzen. Zur Bildung der Auswahlbezirke und zur fachlichen Schichtung wurden bis einschließlich 2015 die Angaben aus der Volkszählung 1987 genutzt. Mit dem Zensus 2011 wurde eine neue Datengrundlage geschaffen. Ab dem Berichtsjahr 2016 beruhen die

Zufallsstichproben auf den Daten des Zensus 2011. Der Umstieg auf eine neue Auswahlgrundlage hat 2016 zu einigen Änderungen in den vom Mikrozensus bisher aufgezeigten Haushalts- und Familienstrukturen geführt.

Unabhängig von der neuen Auswahlgrundlage kommt 2016 ein weiterer Effekt zum Tragen, der mit einer ungewöhnlich starken Zuwanderung insbesondere Schutzsuchender zusammenhängt. Da die in den Notunterkünften oder anderen Aufnahmeeinrichtungen lebenden Menschen im Mikrozensus nicht befragt werden konnten, ist die Familienstruktur der Schutzsuchenden nicht bekannt.

Für vertiefende methodische Hinweise empfehlen wir das Statistische Bundesamt unter www.destatis.de oder: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/HaushalteMikrozensus/HaushalteFamilien2010300167004.pdf;jsessionid=B8D8B84C7C7DA4D08421D6325502AF68.InternetLive2?__blob=publicationFile

Glossar

Allgemeine Methodik

Jahresdurchschnittsergebnisse: Siehe unterjähriger Mikrozensus.

Unterjähriger Mikrozensus: Im Jahr 2004 wurde der Mikrozensus letztmals zu einer festen Berichtswoche – im März 2004 – erhoben. Der Mikrozensus bis einschließlich 2004 lieferte damit eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres. Das über Jahrzehnte benutzte Erhebungskonzept einer festen Berichtswoche war allerdings nur bedingt in der Lage, unterjährige bzw. konjunkturelle Veränderungen (insbesondere bei der Erwerbstätigkeit) in Deutschland abzubilden.

Das derzeit geltende Mikrozensusgesetz 2005 („Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“) vom 24.06.2004 (BGBl. I S. 1350) – zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2578 – sieht deshalb vor, dass der Mikrozensus ab dem 1. Januar 2005 als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt wird. Bei dieser Erhebungsform verteilt sich das gesamte Befragungsvolumen der 1% Stichprobe gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres. Die Berichtswoche ist dabei die jeweils letzte Woche vor der Befragung.

Die Ergebnisse des Mikrozensus ab 2005 liefern damit nicht mehr nur eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche eines Jahres, sondern geben Aufschluss über die gesamte Entwicklung im Durchschnitt des Erhebungsjahres.

Demographie und Sozioökonomie

Altersgruppen: Die Darstellung von Ergebnissen nach Altersgruppen erfolgt nach der sogenannten Altersjahrmethode. Das bedeutet, die Angaben beziehen sich auf das Alter in der Berichtswoche. Berichtswoche ist die Woche, die der Befragungswoche vorangeht. Ist die Berichtswoche bis zum Zeitpunkt einschl. des 20. eines Monats, wird das Alter der Person abgerundet. Ab dem 21. eines Monats erfolgt eine Aufrundung des Alters. Ursache hierfür ist, dass für jede Person im Fragebogen nur der Geburtsmonat und das Geburtsjahr erfragt wird.

Ausländer/-innen: Ausländer/-innen sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Angaben über Ausländer/-innen in den neuen Ländern für die Jahre vor 2011 werden wegen der geringen Besetzungszahlen in den Tabellen und des dadurch bedingten größeren Stichprobenfehlers nicht nachgewiesen.

Durchschnittsalter: Das Durchschnittsalter gibt das durchschnittliche Alter der Bevölkerung beziehungsweise einer Bevölkerungsgruppe (zum Beispiel Ehemänner oder alleinerziehende Mütter) an. Es wird berechnet als gewichtetes Mittel der jeweiligen Bevölkerung in Ein-Jahres Altersgruppen (unter 1 Jahr, 1 bis unter 2 Jahre, ..., 95 Jahre oder älter). Als Gewichte dienen die Anteile der Bevölkerung jeweiligen Alters an der entsprechenden Bevölkerung aller Altersgruppen. Innerhalb der jeweiligen Altersgruppen wird eine Gleichverteilung unterstellt. Entsprechend wird angenommen, dass beispielsweise alle Personen im Alter von 44 bis unter 45 Jahren 44,5 Jahre alt sind. Für Personen im Alter von 95 Jahren oder älter wird entsprechend ein durchschnittliches Alter von 95,5 Jahren unterstellt.

Familienstand: Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammen lebend (Ehepaare), verheiratet getrennt lebend, geschieden und verwitwet. Personen, deren Ehepartner/-in vermisst wird, gelten als verheiratet und Personen, deren Ehepartner/-in für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Verheiratet getrennt Lebende sind solche Personen, deren Ehepartner/-in sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten und für den der/die befragte Ehepartner/-in keine Auskünfte erteilt hat. So weit nichts anderes gekennzeichnet, werden den verheiratet Zusammenlebenden die eingetragenen Lebenspartnerschaften zusammen lebend, den verheiratet getrennt Lebenden die eingetragenen Lebenspartnerschaften getrennt lebend, den Geschiedenen die eingetragenen Lebenspartnerschaften aufgehoben und den Verwitweten die eingetragenen Lebenspartner/-innen deren Partner/-in verstorben ist, zugeordnet.

Gemeindegrößenklassen: Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden am 30.06. des Erhebungsjahres.

Persönliches Nettoeinkommen: Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stufen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein. Da die Einkommensermittlung aufgrund der Bewertung der entnommenen eigenproduzierten Güter in der Landwirtschaft schwierig ist, verzichtet der Mikrozensus auf die Erhebung der Einkommen von selbstständigen Landwirten/Landwirtinnen in der Haupttätigkeit.

Unter **Staatsangehörigkeit** wird die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat verstanden. Personen, die Deutsche im Sinne des Artikel 116 Abs. 1 Grundgesetz sind, werden als Deutsche nachgewiesen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, werden ebenfalls als Deutsche erfasst.

Überwiegender Lebensunterhalt: Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden aktuell folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Eigene Erwerbstätigkeit/ Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I (ALG I)“, „Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld)“, „Sozialhilfe (nicht Hartz IV), z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt“, „Rente, Pension“, „Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil“, „Elterngeld (früher Erziehungsgeld)“, „Einkünfte der Eltern, auch Einkünfte von dem/der Lebens- oder Ehepartner/-in oder von anderen Angehörigen“ und „Sonstige Unterstützung, z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern“.

Erwerbstätigkeit

Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung und des Mikrozensus ab 2011 zur Zahl der Erwerbstätigen sind mit den Jahresergebnissen der Vorjahre aufgrund von Änderungen im Fragebogen nur eingeschränkt vergleichbar. Die Änderungen zielen auf eine (befragtenfreundlichere) Verbesserung der Umsetzung des Labour-Force-Konzepts der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) im Fragebogen des Mikrozensus und der darin integrierten Arbeitskräfteerhebung ab. Diese Änderungen führen neben dem realen Anstieg auch zu einem methodisch bedingten Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahr. Weitere Hintergrundinformationen hierzu finden Sie unter:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Methodenpa-piere/Download/MethodenArbeitskraefterhebung.p-df?__blob=publicationFile

Abhängig Beschäftigte sind Beamte und Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen sowie Auszubildende. Abhängig Beschäftigte üben ihre Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für einen Arbeitgeber in einem abhängigen Arbeitsverhältnis aus und erhalten hierfür eine Vergütung (Arbeitnehmerentgelt: Lohn bzw. Gehalt). Ein Arbeitsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist gegeben, wenn zwischen beiden ein förmlicher oder auch formloser Vertrag besteht, der normalerweise von beiden Parteien freiwillig abgeschlossen worden ist und demzufolge der Arbeitnehmer für den Arbeitgeber gegen eine Geld- oder Sachvergütung arbeitet. Als abhängig Beschäftigte gelten auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. Urlauber, Kranke, Streikende, Ausgesperrte, Mutterschafts- und Elternurlauber, Schlechtwettergeldempfänger usw.).

„Aktiv“ Erwerbstätige: Zu den „aktiv“ Erwerbstätigen zählen alle Erwerbstätigen, die in der Berichtswoche gearbeitet haben. In der Berichtswoche vorübergehend Beurlaubte (siehe Definition) zählen nicht zu den „aktiv“ Erwerbstätigen.

Zu den **Angestellten** zählen alle nicht beamteten Gehaltsempfänger/-innen, einschl. sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job neben Schule, Studium oder Ruhestand. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb bzw. die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer/-innen sind. Den Angestellten werden – sofern kein getrennter Ausweis erfolgt – auch die Personen im Freiwilligendienst (z. B. Soziales Jahr) zugeordnet.

Arbeiter/-innen: Alle Lohnempfänger/-innen, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiter/-innen sowie Hausgehilfen und Hausgehilfinnen.

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen sind Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschl. Praktikanten und Praktikantinnen sowie Volontäre und Volontärinnen). Normalerweise führen kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf. Personen, die ein Praktikum oder Volontariat absolvieren, zählen in der Bildungsstatistik zwar nicht zu den Auszubildenden, werden aber in den Mikrozensusserhebungen diesen zugeordnet.

Beamte und Beamtinnen: Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschl. der Beamtenanwärter/-innen und der Beamten und Beamtinnen im Vorbereitungsdienst), Richter/-innen sowie Soldaten und Soldatinnen. Ferner zählen im Mikrozensus auch Personen im freiwilligen Wehrdienst, Pfarrer, Priester, kirchliche Würdenträger sowie Beamte und Beamtinnen in den Sicherheitsdiensten dazu.

Beteiligung am Erwerbsleben

(Erwerbskonzept): Nach dem im Mikrozensus zu Grunde liegenden Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO - International Labour Organization) gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbs- und Nichterwerbspersonen.

Erwerbslose sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitsuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensus bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde.

Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitsuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO - International Labour Organization) nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Erwerbspersonen: Erwerbspersonen sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

Erwerbstätige sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens 1 Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie unbezahlt mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. Januar 2013 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 450 Euro festgeschrieben.

Als erwerbstätig gelten zudem Personen mit Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandvariante nach § 16 Satz 2 SGB II (sogenannte „Ein-Euro-Jobs“, „Aktivjobs“ oder „Zusatzjobs“).

Unbezahlt **mithelfende Familienangehörige** im familieneigenen Betrieb: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Der Begriff „Familie“ bzw. „Familienmitglied“ wird hier weiter gefasst: Er ist losgelöst vom Haushaltszusammenhang zu betrachten und bezieht z. B. auch Verwandte (Tante, Bruder etc.) mit ein.

Nichterwerbspersonen stellen nach dem ILO-Konzept neben den Erwerbspersonen den Rest der Bevölkerung dar, sind also nicht erwerbstätig oder erwerbslos, werden aber im Mikrozensus nochmals untergliedert in arbeitssuchende Nichterwerbspersonen sowie nicht aktive Nichterwerbspersonen.

Arbeitssuchende Nichterwerbspersonen sind Personen, die eine Arbeit suchen,

- jedoch nicht innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben,
- nicht innerhalb der nächsten zwei Wochen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen oder
- die die Arbeitsuche erfolgreich abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst nach mehr als drei Monaten aufnehmen.

Nicht aktive Nichterwerbspersonen sind Personen, die keine Erwerbstätigkeit suchen, jünger als 15 oder 75 Jahre oder älter sind.

Selbstständige (mit und ohne Beschäftigte) sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbstständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeister/-innen.

Nach der **Stellung im Beruf** werden Erwerbstätige in Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und abhängig Beschäftigte gegliedert.

Teilzeitbeschäftigung: Die Ergebnisse zur Teilzeit beruhen zunächst auf einer Selbsteinstufung der Befragten. In Verbindung mit der Angabe zu den normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden wird diese Angabe dahingehend korrigiert, dass Personen mit 1 bis einschl. 24 Wochenarbeitsstunden als teilzeitbeschäftigt in den Veröffentlichungen ausgewiesen werden. Bei Personen mit Angabe von 25 bis einschl. 36 Wochenarbeitsstunden bleibt der Originalwert, d.h. die vorgenommene Selbsteinstufung erhalten.

Vollzeitbeschäftigung: Die Ergebnisse zur Vollzeit beruhen zunächst auf einer Selbsteinstufung der Befragten. In Verbindung mit der Angabe zu den normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden wird diese Angabe dahingehend korrigiert, dass Personen mit 37 und mehr Wochenarbeitsstunden als vollzeitbeschäftigt in den Veröffentlichungen ausgewiesen werden. Personen mit Angabe von 25 bis einschl. 36 Wochenarbeitsstunden bleibt der Originalwert, d.h. die vorgenommene Selbsteinstufung erhalten.

Vorübergehend Beurlaubte: Zu den vorübergehend Beurlaubten gehören alle Erwerbstätigen, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben (unter anderem wegen Mutterschutz, Elternzeit, Krankheit, Kur, (Sonder-) Urlaub, Altersteilzeit, Dienstbefreiung, Streik, Schlechtwetterlage oder Kurzarbeit) und weniger als drei Monate, beispielsweise wegen Mutterschutz, vom Arbeitsplatz abwesend waren. Personen, die länger als 3 Monate abwesend vom Arbeitsplatz waren, gehören auch zu den vorübergehend Beurlaubten, sofern sie weiterhin mehr als die Hälfte ihres Gehaltes bzw. ihrer Bezüge beziehen (einschl. Elterngeld).

Haushalte und Familie

Alleinerziehende sind Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in mit minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Alleinlebende sind Personen, die in einem Einpersonenhaushalt leben. Unbedeutend ist hierbei der Familienstand der alleinlebenden Person. Die Alleinlebenden sind eine Untergruppe der Alleinstehenden.

Alleinstehende sind Personen, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne ledige Kinder in einem Haushalt leben. Unbedeutend ist hierbei der Familienstand der alleinstehenden Person. So können Alleinstehende als ledige, verheiratet getrennt lebende, geschiedene oder verwitwete Personen in Ein- oder Mehrpersonenhaushalten wohnen. Sie können sich den Haushalt mit ausschließlich familienfremden Personen (Nichtverwandten) teilen, beispielsweise in einer Studenten-Wohngemeinschaft oder mit einem befreundeten Ehepaar. Ebenso können sie in einem Haushalt mit (nicht geradlinig beziehungsweise seitens-) verwandten Haushaltsmitgliedern leben, beispielsweise Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Cousin oder Cousine. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz:

Zur Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz, früher auch als wohnberechtigte Bevölkerung bezeichnet, zählen alle in der Gemeinde wohnhaften Personen, unabhängig davon, ob sie noch eine weitere Wohnung oder Unterkunft besitzen und von wo aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen, beziehungsweise wo sie sich überwiegend aufhalten (Mehrfachzählungen). Ferner ist es unerheblich, ob eine Person in einem Privathaushalt lebt oder zur Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften zählt, das heißt dort wohnt und keinen eigenen Haushalt führt. Zur Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz zählen alle gemeldeten Ausländer/-innen (einschließlich der Staatenlosen).

Aus melderechtlichen Gründen werden Soldaten und Soldatinnen im Wehrdienst oder auf Wehrübung der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung zugeordnet. Entsprechend wird bei Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten und -soldatinnen, Soldaten und Soldatinnen auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften werden ebenso wie die Strafgefangenen sowie alle Dauerinsassen von Gemeinschaftsunterkünften und das in diesen Unterkünften wohnende Personal sowohl in den Gemeinden, in denen diese Unterkünfte liegen, als auch in den Gemeinden, in denen sie eventuell einen weiteren Wohnsitz haben, erfasst. Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden grundsätzlich nicht statistisch ermittelt. Sie sind in der Regel nach § 11 Abs. 1 und 2 des Melderechtsrahmengesetzes von der Meldepflicht befreit.

Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften:

Zur Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften zählen alle Personen, die dort wohnen und nicht für sich wirtschaften, das heißt keinen eigenen Haushalt führen. Vorübergehend Anwesende in Gemeinschaftsunterkünften, zum Beispiel Gäste in Hotels, Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern, Heil-, Pflegeanstalten, Insassen von geschlossenen Heimen oder Mitbewohner/-innen in Klöstern, die sich dort nur vorübergehend, das heißt weniger als drei Monate aufhalten, werden nicht in die Erhebung einbezogen. Kranke in Heil- und Pflegeanstalten oder Sanatorien o.ä. werden nur dann in die Erhebung einbezogen, wenn sie wegen der Länge des Aufenthaltes dort gemeldet sind oder außerhalb der Einrichtung keinen weiteren Wohnsitz (Wohnraum) haben.

Ausländische Arbeitnehmer/-innen in Arbeitsunterkünften werden in die Befragung einbezogen.

Im Gegensatz zu Privathaushalten werden im Mikrozensus nicht alle Bewohner/-innen von Gemeinschaftsunterkünften befragt. Die Auswahl erfolgt in den ausgewählten Gemeinschaftsunterkünften über vorgegebene Buchstaben für Nachnamen. Dieser Auswahl liegen besondere Regeln zu Grunde. Für diese Personen gibt die Auswahlbezirksbeschreibung durch bestimmte Buchstabenkombinationen für die Nachnamen eine Auswahl vor (zum Beispiel alle Nachnamen beginnend mit „HET-PAP“ oder mit „GLE-LAT“). Nur diese Bewohner/-innen werden befragt.

Bevölkerung in Privathaushalten: Für die Darstellung der Haushalte und ihrer Struktur wird die Bevölkerung in Privathaushalten zu Grunde gelegt. Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Einpersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. in Altenheimen) wird nicht berücksichtigt, wohl aber Privathaushalte im Bereich von Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters).

Standardmäßig wird bei der Bevölkerung in Privathaushalten nicht zwischen Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden. Da eine Person in mehreren Privathaushalten wohnberechtigt sein kann, sind entsprechend Mehrfachzählungen möglich. So ist z. B. der abwesende Haupteinkommensbezieher des Haushalts, der in einer anderen Gemeinde arbeitet und dort als Untermieter eine zweite Wohnung hat, Angehöriger von zwei Haushalten. Einmal zählt er zum Haushalt seiner Familie, zum anderen bildet er als Untermieter einen weiteren Haushalt. Diese Regelung ist mit Blick auf Fragestellungen der Infrastrukturplanung dadurch gerechtfertigt, dass Haushalte an jedem Wohnsitz entsprechenden Wohnraum in Anspruch nehmen und die Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde nutzen.

Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz: Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Sie wird von der Bevölkerung in Privathaushalten abgeleitet und ist zahlenmäßig geringer als diese. Zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen – unabhängig vom eigenen Aufenthaltsort zum Berichtszeitpunkt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) – alle Mitglieder einer Familie/Lebensform (zum Beispiel nichteheliche Lebensgemeinschaft mit Kindern), deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Insofern können einzelne Mitglieder der Familie/Lebensform selbst am Nebenwohnsitz leben, während sie gleichzeitig – entsprechend dem Wohnsitz der Bezugsperson ihrer Familie/Lebensform – zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen.

Diese Vorgehensweise ermöglicht es, Mehrfachzählungen von Personen mit mehreren Wohnsitzen zu vermeiden. Gleichzeitig kann die betrachtete Lebensform als eine geschlossene zusammengehörige Einheit abgebildet werden, auch wenn einzelne Mitglieder zeitweilig abwesend sind. Personen mit mehreren Wohnsitzen (Haupt- und ein oder mehrere Nebenwohnsitze) werden bei der Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz nur einmal erfasst. Nicht zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz gehört die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Altenheime).

Bezugsperson der Familie/Lebensform: Um Familien/Lebensformen statistisch auswerten und darstellen zu können, verwendet der Mikrozensus eine Bezugsperson der Familie/Lebensform. Seit dem Mikrozensus 2005 ist die Bezugsperson bei Ehepaaren der Ehemann, bei nichtehelichen (gemischtgeschlechtlichen) Lebensgemeinschaften der männliche Lebenspartner, bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften der/die ältere Lebenspartner/-in, bei Alleinerziehenden der alleinerziehende Elternteil und bei Alleinstehenden die Person selbst. Bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften gleichaltriger Partner entscheidet die Reihenfolge, in der die Lebenspartner/-innen im Fragebogen eingetragen sind. Bezugsperson dieser Lebensgemeinschaft ist dann der/die Lebenspartner/-in mit der niedrigeren Personnummer.

Die Erhebungsmerkmale der Bezugsperson der Familie/Lebensform (z. B. Alter, Geschlecht, Familienstand) werden dann – stellvertretend für die gesamte Einheit „Familie/Lebensform“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson einer Familie/Lebensform ausgeschlossen.

In den Mikrozensus 1996 bis einschließlich 2004 war bei Lebensgemeinschaften die Bezugsperson der Familie/Lebensform – abweichend von der o. g. Definition – die Bezugsperson des Haushalts.

Durchschnittliche Zahl der Kinder in der Familie: Die durchschnittliche Zahl der Kinder in der Familie entspricht dem Verhältnis der Zahl der Kinder bezogen auf die Zahl der Familien, in denen diese Kinder aufwachsen.

Durchschnittliche Zahl der minderjährigen Kinder in der Familie: Die durchschnittliche Zahl der minderjährigen Kinder in der Familie entspricht dem Verhältnis der Zahl der Kinder unter 18 Jahren bezogen auf die Zahl der Familien mit mindestens einem minderjährigen Kind. Die in diesen Familien lebenden volljährigen Kinder bleiben unberücksichtigt.

Ehepaare: Zu den Ehepaaren gehören laut Mikrozensus nur verheiratet zusammen lebende Personen. Hält sich ein Ehegatte zum Zeitpunkt der Erhebung zeitweilig oder dauerhaft außerhalb des befragten Haushalts auf und erteilt der befragte Ehegatte für ihn keinerlei Angaben, so gelten die Ehepartner zwar als verheiratet, aber getrennt lebend.

Eltern-Kind-Gemeinschaften: Eltern-Kind-Gemeinschaften sind gleichbedeutend mit Familien.

Familien: Die Familie im statistischen Sinn umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, das heißt Ehepaare, nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine Familie immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern/-teile und im Haushalt lebende ledige Kinder.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit eine(m)/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Nicht zu den Familien zählen im Mikrozensus Paare – Ehepaare und Lebensgemeinschaften – ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, 1) die noch keine Kinder haben, 2) deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, 3) deren Kinder nicht mehr ledig oder Partner/-in einer Lebensgemeinschaft sind, 4) deren Kinder bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgezogen sind sowie Frauen und Männer, 5) die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder beziehungsweise ein Rückgang der Familien ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von dauerhaft kinderlosen gleichzusetzen.

Familienform: Bei den Familien unterscheidet der Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen/-typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende (mit Kindern)“.

Familien/Lebensformen mit

Migrationshintergrund: Eine Familie/Lebensform hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens eine Person dieser Familie/Lebensform (nicht jedoch die ledigen Kinder) eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielt oder Spätaussiedler ist, unabhängig davon ob die Person zugewandert ist oder in Deutschland geboren wurde.

Gemeinschaftsunterkünfte:

Gemeinschaftsunterkünfte sind öffentliche und private Einrichtungen (zum Beispiel Altenheime, Klöster), die einem bestimmten sozialen oder religiösen Zweck dienen. Die in Gemeinschaftsunterkünften lebenden Personen sind gemeinschaftlich untergebracht und führen keinen eigenen Haushalt, weil ihre Versorgung und/oder ihre Betreuung vollständig durch die Einrichtung übernommen werden.

Generationen: Die Zahl der Generationen im Haushalt bezieht sich auf das direkte, geradlinige Abstammungsverhältnis zur Bezugsperson des Haushaltes. Dreigenerationenhaushalte sind zum Beispiel Haushalte, in denen drei in direkter Linie miteinander verwandte Personengruppen leben, zum Beispiel Großeltern, Eltern und Kinder. Haushalte, die nur aus Ehepaaren (ohne Kinder oder Enkel) bestehen, werden als Eingenerationenhaushalte bezeichnet. In Generationenhaushalten können außerdem noch andere verwandte, verschwägerte oder familienfremde Personen außerhalb der Generationenfolge leben.

Haupteinkommensbezieher des Haushalts: Um Haushalte statistisch auswerten und darstellen zu können, ermittelt der Mikrozensus seit 2005 standardmäßig den Haupteinkommensbezieher im Haushalt. Dies ist die Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt. Sofern mehrere Haushaltsmitglieder über das gleiche persönliche monatliche Nettoeinkommen verfügen, entscheidet die Reihenfolge, in der die Personen im Fragebogen eingetragen sind. Haupteinkommensbezieher ist dann – aus dem Kreis aller Personen mit höchster persönlicher Nettoeinkommensklasse im Haushalt – das Haushaltsmitglied mit der niedrigsten Personennummer. Hat kein Haushaltsmitglied Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen gemacht ist die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) gleichzeitig Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Hat sich die Haushaltsbezugsperson als selbstständige/-r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit (Vollzeit) eingestuft, wird sie ebenfalls Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Die Erhebungsmerkmale des Haupteinkommensbeziehers des Haushalts (zum Beispiel Alter, Geschlecht, Familienstand) werden stellvertretend für die gesamte Einheit „Haushalt“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Haupteinkommensbezieher eines Haushalts ausgeschlossen.

In den Mikrozensusen bis einschließlich 2004 verwendete der Mikrozensus eine Bezugsperson des Haushalts (Haushaltsbezugsperson). Das war die erste im Fragebogen eingetragene Person. Die Reihenfolge im Erhebungsbogen war: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde.

Haushalt: Als (Privat)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, zum Beispiel auch Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (zum Beispiel Hauspersonal). Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (zum Beispiel den Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen (Wohnungen am Haupt- und einem oder mehreren Nebenwohnsitzen) werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (zum Beispiel ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

Haushalte werden üblicherweise nicht nach Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden, da sie an jedem Wohnsitz Wohnraum und Infrastruktureinrichtungen in Anspruch nehmen. Stehen ökonomische Fragestellungen (Einkommen und Verbrauch) im Vordergrund, sollten zur Vermeidung von Mehrfachzählungen ausschließlich Haushalte am Hauptwohnsitz betrachtet werden. Die Zuordnung der Haushalte nach Haupt- und Nebenwohnsitz erfolgt in den Mikrozensus bis einschließlich 2004 über den Wohnsitz der Haushaltsbezugsperson und ab dem Mikrozensus 2005 über den Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Zu den in Privathaushalten am Hauptwohnsitz (Nebenwohnsitz) lebenden Personen zählen entsprechend alle Haushaltsmitglieder mit Bezugsperson bzw. Haupteinkommensbezieher des Haushalts am Ort der Hauptwohnung (Nebenwohnung). Insofern kann der persönliche Wohnsitz einzelner Mitglieder von Mehrpersonenhaushalten vom Wohnsitz der Einheit „Haushalt“ abweichen.

Haushalte mit Migrationshintergrund: Ein Haushalt hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Haushaltsmitglied (nicht jedoch die ledigen Kinder) eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielt oder Spätaussiedler ist, unabhängig davon ob die Person zugewandert ist oder in Deutschland geboren wurde.

Haushaltsgröße: Zahl der Haushaltsmitglieder innerhalb eines Haushalts.

Haushaltsmitglieder: Siehe Bevölkerung in Privathaushalten.

Kinder sind ledige Personen ohne Lebenspartner/-in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit eine(m)-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Lebensformen: Grundlage für die Bestimmung einer Lebensform sind soziale Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines Haushalts. Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Die privaten Lebensformen der Bevölkerung werden im Mikrozensus grundsätzlich entlang zweier „Achsen“ statistisch erfasst: Erstens der Elternschaft und zweitens der Partnerschaft. Entsprechend dieser Systematik zählen zu den Lebensformen der Bevölkerung Paare mit ledigen Kindern und ohne ledige Kinder, alleinerziehende Elternteile mit Kindern sowie alleinstehende Personen ohne Partner/-in und ohne ledige Kinder im Haushalt.

Als Haushaltsbefragung und aufgrund des informellen Selbstbestimmungsrechts konzentriert sich der Mikrozensus auf das Beziehungsgefüge der befragten Menschen in den „eigenen vier Wänden“, also auf einen gemeinsamen Haushalt. Eltern-Kind-Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung, das so genannte „Living apart together“, bleiben daher unberücksichtigt. Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden bei Veröffentlichungen ausgeblendet.

Lebensformenkonzept: Seit 1996 wird im Mikrozensus die Frage nach einem/-r Lebenspartner/-in im Haushalt gestellt, deren Beantwortung freiwillig ist. Zwischen 1996 und 2004 richtete sie sich an alle nicht mit der Haushaltsbezugsperson verwandten oder verschwägerten Haushaltsmitglieder und lautete: „Sind Sie Lebenspartner/-in der ersten Person?“. 2005 wurde im Mikrozensus erstmals allen mindestens 16-jährigen Haushaltsmitgliedern ohne Ehepartner/-in im Haushalt die Frage nach einer Lebenspartnerschaft gestellt. Sie hieß: „Sind Sie Lebenspartner, Lebenspartnerin einer Person dieses Haushalts?“. Damit können ab dem Mikrozensus 2005 erstmals mehrere Lebensgemeinschaften in einem Haushalt erhoben werden. In den Mikrozensus 1996 bis 2004 konnte dagegen jeder Haushalt höchstens eine Lebensgemeinschaft angeben, da die entsprechende Frage ausschließlich auf eine Lebenspartnerschaft mit der Bezugsperson des Haushalts abstellte.

Die Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt ist neutral formuliert und lässt bewusst das Geschlecht der Befragten außer Betracht. Damit können auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Lebensgemeinschaft angeben. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde.

Die seit dem Mikrozensus 1996 erhobenen Informationen zu Lebenspartnerschaften ermöglichen das sogenannte Lebensformenkonzept. Es ist ab dem Berichtsjahr 2005 der Standard für die Veröffentlichung familienbezogener Ergebnisse aus dem Mikrozensus. Inhaltlich berücksichtigt das Lebensformenkonzept – neben den „traditionellen“ Lebensformen, wie Ehepaaren – insbesondere „alternative“ Lebensformen, wie Lebensgemeinschaften.

Grundlage für die Darstellung von Ergebnissen nach dem Lebensformenkonzept ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Lebensgemeinschaften: Unter einer nichtehelichen (gemischtgeschlechtlichen) oder gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Lebenspartnerschaft verstanden, bei der zwei gemischt- oder gleichgeschlechtliche Lebenspartner ohne Trauschein beziehungsweise zwei gleichgeschlechtliche Lebenspartner mit Trauschein oder notarieller Beglaubigung in einem Haushalt zusammen leben und gemeinsam wirtschaften. Bis einschließlich zum Mikrozensus 2005 war es unerheblich, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde. Ab dem Jahr 2006 werden im Mikrozensus auch eingetragene Lebenspartnerschaften erfragt. Zur Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt siehe Lebensformenkonzept.

Haushaltsnettoeinkommen: Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stuft die Haushaltsbezugs-person (erste im Fragebogen eingetragene Person) das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein. Haushaltsbezugspersonen, die selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit sind, brauchen keine Angaben zur Höhe des Haushaltseinkommens machen (siehe persönliches Nettoeinkommen).

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform: Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammen leben, kann gegebenenfalls auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/Lebensform nachgewiesen.

Paare: Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften (einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften).

Paare ohne Kinder: Zu den Paaren ohne Kinder zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder im befragten Haushalt. Neben noch kinderlosen und dauerhaft kinderlosen Paaren fallen darunter auch Paare, deren Kinder die Herkunftsfamilie bereits verlassen haben, etwa um einen eigenen Hausstand zu gründen. Ferner zählen zu den Paaren ohne Kinder auch solche Paare, deren Kinder noch im gemeinsamen Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einem/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben.

1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Hamburg 2016

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
Bevölkerung					
Insgesamt	1 794	877	917	48,9	51,1
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 15	245	126	119	51,4	48,6
15 - 20	76	39	36	52,1	47,9
20 - 25	102	50	52	49,1	50,9
25 - 30	143	69	74	48,3	51,7
30 - 35	156	80	77	51,0	49,0
35 - 40	137	69	68	50,5	49,5
40 - 45	124	62	62	50,0	50,0
45 - 50	142	73	69	51,4	48,6
50 - 55	137	68	69	49,7	50,3
55 - 60	109	54	55	49,5	50,5
60 - 65	89	43	46	48,3	51,7
65 und mehr	334	144	190	43,0	57,0
Familienstand					
Ledig	881	467	414	53,0	47,0
Verheiratet	679	339	340	50,0	50,0
Geschieden	134	53	81	39,4	60,6
Verwitwet	99	18	82	17,8	82,2
Beteiligung am Erwerbsleben					
Erwerbspersonen	979	514	465	52,5	47,5
davon Erwerbstätige	939	491	448	52,2	47,8
Erwerbslose	40	23	17	57,9	42,1
Nichterwerbspersonen	815	363	451	44,6	55,4
dar. Arbeit suchende Nichterwerbspersonen ¹	8	/	/	/	/

Noch: 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Hamburg 2016

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
	Erwerbstätige				
Zusammen	939	491	448	52,2	47,8
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 20	18	9	10	47,7	52,3
20 - 25	63	32	32	50,3	49,7
25 - 30	111	55	56	49,2	50,8
30 - 35	130	69	60	53,5	46,5
35 - 40	119	62	56	52,4	47,6
40 - 45	104	55	49	53,0	47,0
45 - 50	121	64	57	52,9	47,1
50 - 55	115	60	55	52,4	47,6
55 - 60	85	44	41	52,0	48,0
60 - 65	51	27	24	52,6	47,4
65 und mehr	22	13	9	60,8	39,2
Familienstand					
Ledig	446	236	209	53,0	47,0
Verheiratet	407	219	188	53,7	46,3
Geschieden	76	32	44	42,0	58,0
Verwitwet	11	/	7	/	/
Wirtschaftsunterbereiche ²					
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	/	/	/
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	98	68	30	69,2	30,8
Energie- u. Wasserversorgung; Abfallentsorgung	10	7	/	75,8	24,2
Baugewerbe	40	35	/	87,7	12,3
Handel; Rep. v. KFZ; Gastgewerbe	188	97	91	51,7	48,3
Verkehr und Lagerei; Kommunikation	112	77	35	68,9	31,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	36	18	17	51,3	48,7
Grundstücks- und Wohnungswesen, wirtschaftliche Dienstleistungen	169	84	84	49,9	50,1
Öffentliche Verwaltung u. ä.	52	26	27	48,9	51,1
Öffentliche u. private Dienstleistungen (ohne Öffentliche Verwaltung)	232	76	156	32,8	67,2
Stellung im Beruf					
Selbstständige	121	78	44	63,9	36,1
Unbezahlt mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/
Beamte/Beamtinnen	43	20	22	47,2	52,8
Angestellte	695	343	352	49,4	50,6
Arbeiter/-innen	48	33	15	69,0	31,0
Auszubildende ³	31	16	15	52,8	47,2

Noch: 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Hamburg 2016

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
Erwerbstätige					
Zusammen	939	491	448	52,2	47,8
Monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro					
unter 150	/	/	/	/	/
150 - 300	7	/	/	/	/
300 - 500	37	13	24	35,4	64,6
500 - 700	32	11	21	35,1	64,9
700 - 900	43	14	29	33,2	66,8
900 - 1 100	60	22	37	37,5	62,5
1 100 - 1 300	66	27	39	40,9	59,1
1 300 - 1 500	79	36	43	45,4	54,6
1 500 - 1 700	87	42	45	48,3	51,7
1 700 - 2 000	115	59	57	50,9	49,1
2 000 - 2 300	99	53	46	53,3	46,7
2 300 - 2 600	69	42	27	60,5	39,5
2 600 - 2 900	41	26	15	64,0	36,0
2 900 - 3 200	45	28	17	61,9	38,1
3 200 - 3 600	36	26	10	71,6	28,4
3 600 - 4 000	19	13	5	71,2	28,8
4 000 - 4 500	21	16	/	77,2	22,8
4 500 und mehr	53	43	10	80,5	19,5
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	-	/	-
Ohne Angabe ⁴	25	14	11	55,9	44,1
Normalerweise geleistete Arbeitsstunden je Woche					
1 - 9	31	11	20	36,5	63,5
10 - 20	102	29	73	28,8	71,2
21 - 31	104	21	82	20,7	79,3
32 - 35	51	22	29	43,0	57,0
36 - 39	159	84	75	53,0	47,0
40	326	206	121	63,0	37,0
41 - 44	28	17	11	59,5	40,5
45 und mehr	138	100	38	72,6	27,4
Erwerbslose					
Zusammen	40	23	17	57,9	42,1
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 25	7	/	/	/	/
25 - 35	12	7	/	58,8	41,2
35 - 45	8	/	/	/	/
45 - 55	8	/	/	/	/
55 - 65	5	/	/	/	/
65 und mehr	/	/	-	/	-
Familienstand					
Ledig	24	15	9	61,5	38,5
Verheiratet	12	6	5	55,9	44,1
Geschieden	/	/	/	/	/
Verwitwet	/	-	/	-	/

Noch: 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Hamburg 2016

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
Nichterwerbspersonen					
Zusammen	815	363	451	44,6	55,4
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 15	245	126	119	51,4	48,6
15 - 25	89	45	44	50,3	49,7
25 - 35	47	18	29	38,2	61,8
35 - 45	30	9	21	29,9	70,1
45 - 55	34	12	22	35,5	64,5
55 - 65	57	23	34	40,5	59,5
65 und mehr	311	130	181	41,8	58,2
Familienstand					
Ledig	412	216	196	52,5	47,5
Verheiratet	261	114	146	43,8	56,2
Geschieden	54	19	35	35,3	64,7
Verwitwet	88	14	74	15,8	84,2
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen¹					
Zusammen	8	/	/	/	/
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 25	/	/	/	/	/
25 - 35	/	/	/	/	/
35 - 45	/	/	/	/	/
45 - 55	/	/	/	/	/
55 - 65	/	/	/	/	/
65 und mehr	/	/	-	/	-
Familienstand					
Ledig	/	/	/	/	/
Verheiratet	/	/	/	/	/
Geschieden	/	/	/	/	/
Verwitwet	/	-	/	-	/

Ergebnisse des Mikrozensus

- 1 Einschl. nicht sofort verfügbare Nichterwerbstätige, die ihre Arbeitsuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von 3 Monaten eine Tätigkeit aufnehmen.
- 2 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.
- 3 Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.
- 4 Einschl. Erwerbstätige ohne Einkommen.

1.2 Strukturdaten der Privathaushalte in Hamburg 2016

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte		Haushaltsmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Haushalt
	Insgesamt				
Insgesamt	974	100,0	1 801	100,0	1,85
davon Haushalte mit ... Person(en)					
1 Person	481	49,3	481	26,7	1,00
2 Personen	294	30,2	588	32,7	2,00
3 Personen	101	10,3	302	16,8	3,00
4 Personen	73	7,5	292	16,2	4,00
5 Personen und mehr	26	2,6	139	7,7	5,40
	darunter: am Hauptwohnsitz				
Zusammen	961	100,0	1 784	100,0	1,86
davon Haushalte mit ... Person(en)					
1 Person	471	49,0	471	26,4	1,00
2 Personen	292	30,3	583	32,7	2,00
3 Personen	100	10,4	301	16,9	3,00
4 Personen	73	7,6	291	16,3	4,00
5 Personen und mehr	26	2,7	139	7,8	5,40

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1.3 Strukturdaten der Familien in Hamburg 2016

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	Insgesamt				
	232	100,0	780	100,0	3,36
	Ehepaare				
Zusammen	150	64,6	563	72,2	3,76
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	67	28,9	201	25,8	3,00
mit 2 Kindern	61	26,5	245	31,5	4,00
mit 3 Kindern und mehr	21	9,3	117	15,0	5,43
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	119	51,2	460	58,9	3,87
mit 1 Kind unter 18 Jahren	57	24,7	187	24,0	3,27
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	47	20,2	191	24,5	4,10
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	15	6,4	81	10,4	5,49
	Lebensgemeinschaften				
Zusammen	17	7,4	59	7,6	3,48
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	11	4,7	32	4,2	3,00
mit 2 Kindern	/	/	18	2,4	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	9	1,1	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	15	6,7	54	6,9	3,49
mit 1 Kind unter 18 Jahren	10	4,2	30	3,8	3,03
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	/	/	17	2,2	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	7	0,9	/
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften				
Zusammen	17	7,2	58	7,5	3,49
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	10	4,5	31	4,0	3,00
mit 2 Kindern	/	/	18	2,4	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	9	1,1	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	15	6,5	53	6,8	3,50
mit 1 Kind unter 18 Jahren	9	4,1	29	3,7	3,03
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	/	/	17	2,2	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	7	0,9	/
	Alleinerziehende				
Zusammen	65	28,0	157	20,2	2,42
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	43	18,6	86	11,1	2,00
mit 2 Kindern	17	7,5	52	6,7	3,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	19	2,5	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	42	18,0	107	13,7	2,57
mit 1 Kind unter 18 Jahren	26	11,4	56	7,2	2,14
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	12	5,3	38	4,9	3,09
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	13	1,6	/

Noch: 1.3 Strukturdaten der Familien in Hamburg 2016

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	Darunter: Alleinerziehende Mütter				
Zusammen	56	24,0	135	17,4	2,44
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	36	15,7	73	9,3	2,00
mit 2 Kindern	15	6,6	46	5,9	3,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	17	2,1	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	37	15,8	95	12,1	2,58
mit 1 Kind unter 18 Jahren	23	9,9	49	6,3	2,14
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	11	4,8	34	4,4	3,08
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	11	1,5	/
	Ehepaare				
Zusammen	150	64,6	563	72,2	3,76
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	38	16,5	144	18,4	3,76
3 - 6	32	13,6	130	16,7	4,12
6 - 10	41	17,6	179	22,9	4,37
10 - 15	42	18,3	181	23,3	4,28
15 - 18	23	10,1	99	12,7	4,25
18 - 27	40	17,5	158	20,3	3,91
27 und älter	10	4,2	34	4,3	3,45
	Lebensgemeinschaften				
Zusammen	17	7,4	59	7,6	3,48
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	8	3,4	28	3,6	3,60
3 - 6	5	2,2	19	2,4	3,76
6 - 10	/	/	10	1,3	/
10 - 15	/	/	12	1,6	/
15 - 18	/	/	7	0,9	/
18 - 27	/	/	7	0,8	/
27 und älter	/	/	/	/	/
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften				
Zusammen	17	7,2	58	7,5	3,49
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	8	3,3	28	3,6	3,61
3 - 6	/	/	19	2,4	/
6 - 10	/	/	10	1,3	/
10 - 15	/	/	12	1,6	/
15 - 18	/	/	7	0,8	/
18 - 27	/	/	6	0,8	/
27 und älter	/	/	/	/	/

Noch: 1.3 Strukturdaten der Familien in Hamburg 2016

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
Alleinerziehende					
Zusammen	65	28,0	157	20,2	2,42
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	7	2,9	18	2,3	2,75
3 - 6	8	3,5	23	2,9	2,81
6 - 10	14	5,9	38	4,9	2,79
10 - 15	15	6,3	43	5,5	2,91
15 - 18	13	5,5	35	4,5	2,78
18 - 27	20	8,4	49	6,3	2,51
27 und älter	9	3,8	19	2,4	2,15
darunter: Alleinerziehende Mütter					
Zusammen	56	24,0	135	17,4	2,44
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	7	2,8	18	2,3	2,71
3 - 6	7	3,0	19	2,5	2,81
6 - 10	13	5,4	35	4,5	2,79
10 - 15	13	5,4	37	4,8	2,96
15 - 18	11	4,6	30	3,8	2,77
18 - 27	16	6,8	40	5,1	2,52
27 und älter	8	3,2	16	2,1	2,16
Ehepaare					
Zusammen	150	64,6	563	72,2	3,76
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	38	16,5	144	18,4	3,76
3 - 6	22	9,4	87	11,2	3,98
6 - 10	23	9,8	95	12,1	4,14
10 - 15	24	10,3	91	11,6	3,80
15 - 18	12	5,2	43	5,6	3,63
18 - 27	24	10,2	81	10,3	3,40
27 und älter	7	3,2	23	2,9	3,13
Lebensgemeinschaften					
Zusammen	17	7,4	59	7,6	3,48
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	8	3,4	28	3,6	3,60
3 - 6	/	/	10	1,2	/
6 - 10	/	/	6	0,7	/
10 - 15	/	/	7	0,9	/
15 - 18	/	/	/	/	/
18 - 27	/	/	/	/	/
27 und älter	/	/	/	/	/

Noch: 1.3 Strukturdaten der Familien in Hamburg 2016

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften				
Zusammen	17	7,2	58	7,5	3,49
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	8	3,3	28	3,6	3,61
3 - 6	/	/	9	1,2	/
6 - 10	/	/	6	0,7	/
10 - 15	/	/	7	0,9	/
15 - 18	/	/	/	/	/
18 - 27	/	/	/	/	/
27 und älter	/	/	/	/	/
	Alleinerziehende				
Zusammen	65	28,0	157	20,2	2,42
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	7	2,9	18	2,3	2,75
3 - 6	7	2,8	17	2,2	2,65
6 - 10	10	4,3	25	3,2	2,52
10 - 15	10	4,4	27	3,4	2,63
15 - 18	8	3,6	20	2,5	2,36
18 - 27	15	6,6	34	4,4	2,23
27 und älter	8	3,4	16	2,0	2,02
	darunter: Alleinerziehende Mütter				
Zusammen	56	24,0	135	17,4	2,44
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	7	2,8	18	2,3	2,71
3 - 6	5	2,4	15	1,9	2,67
6 - 10	9	4,0	23	3,0	2,54
10 - 15	8	3,6	22	2,9	2,67
15 - 18	7	3,1	17	2,1	2,35
18 - 27	12	5,3	27	3,5	2,22
27 und älter	7	2,9	14	1,7	2,02

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

¹ Familien mit mindestens einem Kind in der jeweiligen Altersgruppe und ggfs. weiteren Kindern anderer Altersgruppen.

1.4 Strukturdaten der Paare in Hamburg 2016

Gegenstand der Nachweisung	Paare		Paarmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Paar
	Insgesamt				
Insgesamt	397	100,0	1 082	100,0	2,73
davon					
ohne ledige Kinder	230	57,9	460	42,5	2,00
mit ledigen Kind(ern)	167	42,1	622	57,5	3,73
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	134	33,9	514	47,5	3,82
	Ehepaare				
Zusammen	316	79,8	896	82,8	2,83
davon					
ohne ledige Kinder	167	42,0	333	30,8	2,00
mit ledigen Kind(ern)	150	37,8	563	52,0	3,76
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	119	29,9	460	42,5	3,87
	Lebensgemeinschaften				
Zusammen	80	20,2	186	17,2	2,32
davon					
ohne ledige Kinder	63	15,9	126	11,7	2,00
mit ledigen Kind(ern)	17	4,3	59	5,5	3,48
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	15	3,9	54	5,0	3,49
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften				
Zusammen	76	19,1	176	16,3	2,33
davon					
ohne ledige Kinder	59	14,9	118	10,9	2,00
mit ledigen Kind(ern)	17	4,2	58	5,4	3,49
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	15	3,8	53	4,9	3,50

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1.5 Strukturdaten der Bevölkerung nach Lebensform in Hamburg 2016

Lebensform	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	1 784	100,0	874	100,0	910	100,0
Ehepaare mit und ohne ledige/n Kinder/n	896	50,2	457	52,3	439	48,2
davon						
Ehepartner/innen	633	35,5	316	36,2	316	34,8
Ledige Kinder	263	14,8	141	16,1	123	13,5
Lebensgemeinschaften						
mit und ohne ledige/n Kinder/n	186	10,4	95	10,9	91	10,0
davon						
Lebenspartner/innen	161	9,0	82	9,4	78	8,6
Ledige Kinder	25	1,4	13	1,5	13	1,4
Alleinerziehende mit ledigen Kindern	157	8,8	57	6,6	100	11,0
davon						
Alleinerziehende Elternteile	65	3,6	9	1,1	56	6,1
Ledige Kinder	92	5,2	48	5,5	44	4,9
Alleinstehende	545	30,5	264	30,2	281	30,8
darunter in Einpersonenhaushalten	471	26,4	221	25,3	250	27,4

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

2.1 Bevölkerung in Hamburg 2016 nach Altersgruppen und Familienstand

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon		
		ledig	verheiratet	geschieden/ verwitwet
Männlich				
unter 15	126	126	-	-
15 - 20	39	39	-	-
20 - 25	50	48	/	-
25 - 30	69	58	11	-
30 - 35	80	55	24	/
35 - 40	69	37	30	/
40 - 45	62	22	33	7
45 - 50	73	24	40	9
50 - 55	68	19	37	11
55 - 60	54	13	33	8
60 - 65	43	10	27	6
65 und älter	144	15	102	27
Zusammen	877	467	339	71
Weiblich				
unter 15	119	119	-	-
15 - 20	36	36	/	-
20 - 25	52	46	5	/
25 - 30	74	57	16	/
30 - 35	77	42	31	/
35 - 40	68	29	34	/
40 - 45	62	19	36	7
45 - 50	69	18	39	12
50 - 55	69	15	39	15
55 - 60	55	10	31	14
60 - 65	46	7	27	12
65 und älter	190	15	81	94
Zusammen	917	414	340	163
Insgesamt				
unter 15	245	245	-	-
15 - 20	76	76	/	-
20 - 25	102	94	7	/
25 - 30	143	115	27	/
30 - 35	156	97	55	/
35 - 40	137	66	64	7
40 - 45	124	42	69	13
45 - 50	142	42	79	20
50 - 55	137	34	76	26
55 - 60	109	24	64	22
60 - 65	89	17	55	18
65 und älter	334	30	183	121
Insgesamt	1 794	881	679	234

Ergebnisse des Mikrozensus

2.2 Bevölkerung in Hamburg 2016 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Erwerbspersonen		Nichterwerbspersonen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
Männlich				
unter 15	126	-	-	126
15 - 20	39	9	/	30
20 - 25	50	32	/	15
25 - 30	69	55	/	11
30 - 35	80	69	/	7
35 - 40	69	62	/	/
40 - 45	62	55	/	/
45 - 50	73	64	/	6
50 - 55	68	60	/	6
55 - 60	54	44	/	9
60 - 65	43	27	/	15
65 und älter	144	13	/	130
Zusammen	877	491	23	363
Weiblich				
unter 15	119	-	-	119
15 - 20	36	10	/	26
20 - 25	52	32	/	18
25 - 30	74	56	/	16
30 - 35	77	60	/	14
35 - 40	68	56	/	10
40 - 45	62	49	/	11
45 - 50	69	57	/	10
50 - 55	69	55	/	12
55 - 60	55	41	/	13
60 - 65	46	24	/	21
65 und älter	190	9	-	181
Zusammen	917	448	17	451
Insgesamt				
unter 15	245	-	-	245
15 - 20	76	18	/	56
20 - 25	102	63	/	33
25 - 30	143	111	6	27
30 - 35	156	130	6	20
35 - 40	137	119	/	14
40 - 45	124	104	/	16
45 - 50	142	121	/	16
50 - 55	137	115	/	18
55 - 60	109	85	/	22
60 - 65	89	51	/	36
65 und älter	334	22	/	311
Insgesamt	1 794	939	40	815

Ergebnisse des Mikrozensus

2.3 Bevölkerung (15 Jahre und älter), Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten in Hamburg 2016 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten
	1 000		% ¹
Männlich			
15 - 20	39	9	24,0
20 - 25	50	35	70,2
25 - 30	69	58	83,6
30 - 35	80	73	91,6
35 - 40	69	65	94,0
40 - 45	62	57	91,9
45 - 50	73	67	91,4
50 - 55	68	62	91,3
55 - 60	54	46	84,2
60 - 65	43	28	65,9
65 und älter	144	14	9,4
Zusammen	751	514	68,4
darunter 15 - 65	608	500	82,3
Weiblich			
15 - 20	36	10	28,6
20 - 25	52	33	64,4
25 - 30	74	59	79,0
30 - 35	77	63	82,1
35 - 40	68	58	85,2
40 - 45	62	51	81,7
45 - 50	69	59	85,6
50 - 55	69	57	82,2
55 - 60	55	42	76,0
60 - 65	46	25	54,7
65 und älter	190	9	4,6
Zusammen	798	465	58,3
darunter 15 - 65	608	457	75,1
Insgesamt			
15 - 20	76	20	26,2
20 - 25	102	68	67,2
25 - 30	143	117	81,3
30 - 35	156	136	87,0
35 - 40	137	123	89,7
40 - 45	124	108	86,8
45 - 50	142	126	88,6
50 - 55	137	119	86,7
55 - 60	109	88	80,1
60 - 65	89	54	60,1
65 und älter	334	22	6,7
Insgesamt	1 549	979	63,2
darunter 15 - 65	1 216	957	78,7

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Geschlecht und Altersgruppe.

2.4 Bevölkerung in Hamburg 2016 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch				
		Eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	Arbeitslosengeld I ¹	Rente, Pension	Einkünfte von Angehörigen	Sonstiges ²
Männlich						
Erwerbspersonen	514	466	21	7	12	8
davon						
Erwerbstätige	491	466	/	7	8	6
Erwerbslose	23	/	16	/	/	/
Nichterwerbspersonen	363	/	25	138	164	35
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen ³	/	-	/	-	/	/
Zusammen	877	467	46	145	176	43
Weiblich						
Erwerbspersonen	465	415	15	7	16	12
davon						
Erwerbstätige	448	414	/	7	12	11
Erwerbslose	17	/	10	/	/	/
Nichterwerbspersonen	451	/	25	183	209	34
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen ³	/	-	/	/	/	/
Zusammen	917	415	40	191	225	46
Insgesamt						
Erwerbspersonen	979	881	35	15	28	21
davon						
Erwerbstätige	939	880	8	14	20	16
Erwerbslose	40	/	27	/	7	/
Nichterwerbspersonen	815	/	51	321	373	69
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen ³	8	-	5	/	/	/
Insgesamt	1 794	882	86	336	401	89

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Einschl. Leistungen nach Hartz IV.

² Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; lfd. Leistungen zum Lebensunterhalt einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen; Eltern-/Erziehungsgeld; sonstige Unterstützungen (z.B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium).

³ Einschl. nicht sofort verfügbare Nichterwerbstätige, die ihre Arbeitsuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von 3 Monaten eine Tätigkeit aufnehmen.

3.1 Erwerbstätige in Hamburg 2016 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

1 000

Wirtschaftsbereich ¹	Insgesamt	Davon				
		Selbstständige ²	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Auszubildende ³
Männlich						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	-	/	/	-
Produzierendes Gewerbe	110	13	-	79	15	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	174	23	/	130	13	7
Sonstige Dienstleistungen	204	42	18	132	6	6
Zusammen	491	78	20	343	33	16
Weiblich						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	-	-	/	-	/
Produzierendes Gewerbe	38	/	/	32	/	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	126	8	/	108	/	/
Sonstige Dienstleistungen	284	35	22	211	8	9
Zusammen	448	45	22	352	15	15
Insgesamt						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	-	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	148	15	/	111	17	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	300	31	/	238	17	12
Sonstige Dienstleistungen	488	77	40	343	14	15
Insgesamt	939	123	43	695	48	31

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

² Einschl. mithelfende Familienangehörige.

³ Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

3.2 Erwerbstätige in Hamburg 2016 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden

1 000

Gegenstand der Nachweisung	Ins-gesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden							
		1 - 9	10 - 20	21 - 31	32 - 35	36 - 39	40	41 - 44	45 und mehr
Männlich									
Wirtschaftsbereiche¹									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	-	-	/	-	/	/	-	/
Produzierendes Gewerbe	110	/	/	/	8	23	50	/	17
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	174	/	12	8	/	25	79	6	36
Sonstige Dienstleistungen	204	5	15	10	9	35	76	8	47
Stellung im Beruf									
Selbstständige u. unbezahlt mit-helfende Familienangehörige	78	/	6	/	/	/	20	/	41
Beamte	20	-	/	/	/	/	9	/	5
Angestellte	343	9	20	15	16	68	153	12	51
Arbeiter	33	/	/	/	/	8	14	/	/
Auszubildende ²	16	-	/	/	/	/	10	/	/
Zusammen	491	11	29	21	22	84	206	17	100
Weiblich									
Wirtschaftsbereiche¹									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	-	/	/	/	/	/	-	-
Produzierendes Gewerbe	38	/	6	7	/	7	10	/	/
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	126	6	24	21	6	18	39	/	8
Sonstige Dienstleistungen	284	13	43	54	20	49	72	7	26
Stellung im Beruf									
Selbstständige u. unbezahlt mit-helfende Familienangehörige	45	/	7	7	/	/	11	/	13
Beamtinnen	22	-	/	/	/	/	6	/	/
Angestellte	352	15	58	68	24	64	92	9	22
Arbeiterinnen	15	/	6	/	/	/	/	/	/
Auszubildende ²	15	-	/	/	/	/	9	/	/
Zusammen	448	20	73	82	29	75	121	11	38

Noch: **3.2 Erwerbstätige in Hamburg 2016 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden**

1 000

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden							
		1 - 9	10 - 20	21 - 31	32 - 35	36 - 39	40	41 - 44	45 und mehr
Insgesamt									
Wirtschaftsbereiche¹									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	-	/	/	/	/	/	-	/
Produzierendes Gewerbe	148	/	8	10	11	31	60	/	21
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	300	9	36	29	11	43	117	10	44
Sonstige Dienstleistungen	488	18	58	64	28	84	148	15	73
Stellung im Beruf									
Selbstständige u. unbezahlt mithelfende Familienangehörige	123	5	14	11	/	/	31	/	54
Beamte/Beamtinnen	43	-	/	/	/	6	15	/	9
Angestellte	695	24	78	83	40	132	245	21	73
Arbeiter/-innen	48	/	8	5	/	10	16	/	/
Auszubildende ²	31	-	/	/	/	9	19	/	/
Insgesamt	939	31	102	104	51	159	326	28	138

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus

² Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen

**3.3 Erwerbstätige in Hamburg 2016 nach monatlichem Nettoeinkommen
und Stellung im Beruf**
1 000

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro	Insgesamt	Darunter				
		Selbst- ständige	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/- innen	Auszu- bildende ¹
Männlich						
unter 300	/	/	-	/	/	/
300 - 500	13	/	-	7	/	/
500 - 700	11	/	-	/	/	/
700 - 900	14	/	/	8	/	/
900 - 1 100	22	/	/	14	/	/
1 100 - 1 300	27	/	/	19	/	/
1 300 - 1 500	36	/	-	26	5	/
1 500 - 2 000	101	10	/	80	9	-
2 000 - 2 600	95	12	/	72	7	/
2 600 - 3 200	54	8	6	38	/	-
3 200 und mehr	99	25	7	65	/	-
Mit Angabe des Einkommens zusammen	476	73	20	335	32	16
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	-	-	-	-
Ohne Angabe ²	14	/	/	8	/	/
Zusammen	491	78	20	343	33	16
Weiblich						
unter 300	7	/	/	/	/	/
300 - 500	24	/	-	18	/	/
500 - 700	21	/	/	12	/	5
700 - 900	29	/	/	20	/	/
900 - 1 100	37	/	/	29	/	/
1 100 - 1 300	39	/	/	32	/	/
1 300 - 1 500	43	/	/	37	/	/
1 500 - 2 000	102	7	/	91	/	/
2 000 - 2 600	74	7	7	59	/	-
2 600 - 3 200	32	/	6	23	-	-
3 200 und mehr	31	7	/	19	/	-
Mit Angabe des Einkommens zusammen	437	42	22	344	14	14
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe ²	11	/	/	8	/	/
Zusammen	448	44	22	352	15	15

**Noch: 3.3 Erwerbstätige in Hamburg 2016 nach monatlichem Nettoeinkommen
und Stellung im Beruf**
1 000

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro	Insgesamt	Darunter				
		Selbst- ständige	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/- innen	Auszu- bildende ¹
		Insgesamt				
unter 300	11	/	/	7	/	/
300 - 500	37	/	-	25	/	6
500 - 700	32	/	/	16	/	10
700 - 900	43	/	/	28	/	7
900 - 1 100	60	8	/	42	/	/
1 100 - 1 300	66	8	/	50	6	/
1 300 - 1 500	79	8	/	64	7	/
1 500 - 2 000	202	17	/	170	10	/
2 000 - 2 600	168	19	11	131	7	/
2 600 - 3 200	86	11	12	61	/	-
3 200 und mehr	130	33	12	84	/	-
Mit Angabe des Einkommens zusammen	913	115	42	678	47	30
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	-	-	-	-
Ohne Angabe ²	25	6	/	17	/	/
Zusammen	939	121	43	695	48	31

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

² Einschl. Erwerbstätige ohne Einkommen.

4.1 Erwerbslose in Hamburg 2016 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit
1 000

Wirtschaftsbereich ¹	Insgesamt	Darunter		
		Angestellte ²	Arbeiter/-innen	Auszubildende ³
Männlich				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	-	/	-
Produzierendes Gewerbe	5	/	/	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	8	6	/	/
Sonstige Dienstleistungen	7	5	/	/
Zusammen	21	15	/	/
Weiblich				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	-	-	-	-
Produzierendes Gewerbe	/	/	/	-
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	/	/	/	/
Sonstige Dienstleistungen	8	7	/	/
Zusammen	15	12	/	/
Insgesamt				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	-	/	-
Produzierendes Gewerbe	7	/	/	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	13	9	/	/
Sonstige Dienstleistungen	15	12	/	/
Insgesamt	36	26	5	/

Ergebnisse des Mikrozensus

Ohne Erwerbslose, die noch nie erwerbstätig waren.

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

² Einschl. Grundwehrdienst- und Zivildienstleistende.

³ Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

4.2 Erwerbslose in Hamburg 2016 nach Altersgruppen und Dauer der Arbeitsuche

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter mit Angabe zur Dauer der Arbeitsuche	Davon mit Dauer der Arbeitsuche seit ...						
			unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monaten	3 bis unter 6 Monaten	6 Monate bis unter 1 Jahr	1 bis unter 1 1/2 Jahren	1 1/2 bis unter 2 Jahren	2 und mehr Jahren
Männlich									
15 - 25	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	7	7	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	/	/	/	/	/	/	/	/	/
45 - 55	/	/	/	/	/	/	/	/	/
55 - 65	/	/	-	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	/	-	-	-	-	/	-	-
Zusammen	23	23	/	/	/	/	/	/	6
Weiblich									
15 - 25	/	/	/	/	/	/	/	/	- /
25 - 35	/	/	/	/	/	/	/	/	/ /
35 - 45	/	/	-	/	/	/	/	/	- /
45 - 55	/	/	/	/	/	/	/	/	/ /
55 - 65	/	/	-	/	/	/	/	/	/ /
65 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	- /
Zusammen	17	17	/	/	/	/	/	/	/
Insgesamt									
15 - 25	7	7	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	12	11	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	8	8	/	/	/	/	/	/	/
45 - 55	8	8	/	/	/	/	/	/	/
55 - 65	5	5	-	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	/	-	-	-	-	/	-	-
Insgesamt	40	40	/	8	8	/	/	/	9

Ergebnisse des Mikrozensus

5.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Hamburg 2016 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zusammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 und mehr
Insgesamt							
unter 10	172	-	172	10	51	73	39
10 - 15	72	-	72	/	18	30	20
15 - 20	75	/	71	10	22	23	16
20 - 25	103	31	72	29	16	18	9
25 - 30	146	51	95	57	23	11	/
30 - 35	158	49	108	57	27	18	6
35 - 40	138	38	100	35	29	27	9
40 - 45	126	30	95	27	24	31	13
45 - 50	143	39	104	35	29	29	11
50 - 55	139	39	99	46	28	19	6
55 - 60	111	35	76	50	16	8	/
60 - 65	91	31	60	48	8	/	/
65 - 70	91	30	61	55	/	/	/
70 - 75	74	25	49	45	/	/	/
75 - 80	77	32	44	41	/	/	/
80 - 85	48	22	26	25	/	/	/
85 und älter	38	23	15	14	/	/	/
Insgesamt	1 801	481	1 320	588	302	292	139
darunter: am Hauptwohnsitz							
unter 10	172	-	172	10	51	73	39
10 - 15	72	-	72	/	18	30	20
15 - 20	75	/	71	10	22	23	16
20 - 25	102	31	71	29	16	18	9
25 - 30	144	50	94	56	23	11	/
30 - 35	156	49	108	56	27	18	6
35 - 40	137	37	100	35	29	27	9
40 - 45	124	30	94	27	24	30	13
45 - 50	142	38	104	35	29	29	11
50 - 55	137	38	99	46	27	19	6
55 - 60	109	34	75	49	16	8	/
60 - 65	89	30	59	47	8	/	/
65 - 70	91	30	61	55	/	/	/
70 - 75	73	24	49	45	/	/	/
75 - 80	76	32	44	40	/	/	/
80 - 85	48	22	26	25	/	/	/
85 und älter	38	23	15	14	/	/	/
Zusammen	1 784	471	1 313	583	301	291	139

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.2 Privathaushalte in Hamburg 2016 nach Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße

Gemeindegrößenklassen von ... bis unter ... Einwohner	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
			1 000						
Insgesamt									
Haupteinkommensbezieher Mann									
unter 2 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 000 - 5 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 000 - 10 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 000 - 20 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 000 - 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 - 100 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 - 200 000	87	29	57	30	13	11	/	192	2,22
200 000 - 500 000	485	198	287	167	54	47	17	979	2,02
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	572	228	344	197	67	58	21	1 172	2,05
Haupteinkommensbezieher Frau									
unter 2 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 000 - 5 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 000 - 10 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 000 - 20 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 000 - 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 - 100 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 - 200 000	50	29	21	13	5	/	/	85	1,69
200 000 - 500 000	352	224	128	84	28	13	/	545	1,55
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	402	253	149	97	33	15	/	629	1,56
Insgesamt									
unter 2 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 000 - 5 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 000 - 10 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 000 - 20 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 000 - 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 - 100 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 - 200 000	137	58	79	42	18	13	/	277	2,03
200 000 - 500 000	837	422	415	252	82	60	21	1 524	1,82
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	974	481	493	294	101	73	26	1 801	1,85

**Noch: 5.2 Privathaushalte in Hamburg 2016 nach Geschlecht
des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße**

Gemeinde- größenklassen von ... bis unter ... Einwohner	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
	1 000								Anzahl
	Darunter: am Hauptwohnsitz								
	Haupteinkommensbezieher Mann								
unter 2 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 000 - 5 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 000 - 10 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 000 - 20 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 000 - 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 - 100 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 - 200 000	86	28	57	30	13	11	/	191	2,23
200 000 - 500 000	478	193	285	166	54	47	17	970	2,03
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	563	221	342	196	67	58	21	1 161	2,06
	Haupteinkommensbezieher Frau								
unter 2 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 000 - 5 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 000 - 10 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 000 - 20 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 000 - 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 - 100 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 - 200 000	50	29	21	13	5	/	/	84	1,69
200 000 - 500 000	348	221	127	83	28	13	/	539	1,55
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	398	250	148	96	33	15	/	623	1,57
	Insgesamt								
unter 2 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 000 - 5 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 000 - 10 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 000 - 20 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 000 - 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 - 100 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 - 200 000	135	57	78	42	18	13	/	275	2,03
200 000 - 500 000	826	414	412	249	82	60	21	1 509	1,83
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	961	471	490	292	100	73	26	1 784	1,86

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.3 Privathaushalte in Hamburg 2016 nach Geschlecht und Altersgruppen des Haupteinkommensbezieher sowie Haushaltsgröße

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ein-persone-haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
								1 000	Anzahl
Insgesamt									
Haupteinkommensbezieher Mann									
unter 20	/	/	/	/	/	/	/	7	/
20 - 25	23	15	8	/	/	/	/	36	1,55
25 - 30	49	27	21	14	/	/	/	80	1,64
30 - 35	64	29	36	20	9	6	/	125	1,94
35 - 40	58	22	36	13	10	10	/	135	2,33
40 - 45	52	18	33	8	9	12	/	134	2,59
45 - 50	62	23	39	11	10	12	6	155	2,49
50 - 55	58	23	35	14	10	9	/	130	2,23
55 - 60	46	18	28	16	7	/	/	92	2,01
60 - 65	37	14	22	17	/	/	/	68	1,84
65 - 70	33	12	21	19	/	/	/	56	1,71
70 - 75	28	8	20	19	/	-	/	50	1,79
75 - 80	29	8	22	20	/	/	-	52	1,78
80 - 85	20	5	15	15	/	-	-	35	1,75
85 und älter	10	/	7	7	/	-	-	18	1,69
Zusammen	572	228	344	197	67	58	21	1 172	2,05
Haupteinkommensbezieher Frau									
unter 20	/	/	/	/	-	-	-	/	/
20 - 25	23	16	7	6	/	/	/	32	1,38
25 - 30	40	24	16	12	/	/	/	61	1,54
30 - 35	39	20	18	11	/	/	/	69	1,78
35 - 40	33	16	16	7	6	/	/	62	1,91
40 - 45	28	12	16	7	5	/	/	59	2,09
45 - 50	34	15	19	9	5	/	/	69	2,01
50 - 55	37	17	20	13	5	/	/	66	1,80
55 - 60	29	18	11	9	/	/	/	43	1,51
60 - 65	27	17	11	10	/	/	-	40	1,44
65 - 70	24	18	6	6	/	/	-	31	1,27
70 - 75	20	17	/	/	/	-	-	23	1,14
75 - 80	27	25	/	/	/	/	-	30	1,10
80 - 85	18	17	/	/	-	/	-	20	1,08
85 und älter	21	20	/	/	/	-	-	23	1,07
Zusammen	402	253	149	97	33	15	/	629	1,56
Insgesamt									
unter 20	5	/	/	/	/	/	/	9	1,82
20 - 25	46	31	15	11	/	/	/	68	1,47
25 - 30	88	51	37	26	8	/	/	141	1,60
30 - 35	103	49	54	31	13	7	/	194	1,88
35 - 40	90	38	52	20	15	13	/	197	2,18
40 - 45	80	30	50	15	14	15	6	193	2,42
45 - 50	97	39	58	20	15	15	7	224	2,32
50 - 55	95	39	55	27	15	10	/	196	2,07
55 - 60	75	35	39	25	9	/	/	136	1,82
60 - 65	64	31	33	27	/	/	/	107	1,67
65 - 70	57	30	27	24	/	/	/	86	1,52
70 - 75	48	25	23	21	/	-	/	72	1,52
75 - 80	56	32	24	23	/	/	-	82	1,46
80 - 85	38	22	16	16	/	/	-	55	1,43
85 und älter	32	23	8	8	/	-	-	40	1,27
Insgesamt	974	481	493	294	101	73	26	1 801	1,85

Noch: 5.3 Privathaushalte in Hamburg 2016 nach Geschlecht und Altersgruppen
des Haupteinkommensbezieher sowie Haushaltsgröße

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
			1 000						
Darunter: am Hauptwohnsitz									
Haupteinkommensbezieher Mann									
unter 20	/	/	/	/	/	/	/	7	/
20 - 25	23	15	8	/	/	/	/	36	1,56
25 - 30	48	26	21	14	/	/	/	79	1,65
30 - 35	64	29	35	20	9	6	/	124	1,94
35 - 40	57	21	36	13	10	10	/	134	2,35
40 - 45	51	18	33	8	8	12	/	133	2,60
45 - 50	61	23	39	11	10	12	6	153	2,51
50 - 55	57	22	35	14	10	9	/	128	2,25
55 - 60	45	17	28	16	7	/	/	91	2,03
60 - 65	36	14	22	17	/	/	/	66	1,86
65 - 70	32	11	21	19	/	/	/	55	1,72
70 - 75	27	7	20	18	/	-	/	49	1,80
75 - 80	29	8	21	20	/	/	-	52	1,78
80 - 85	20	5	15	15	/	-	-	35	1,75
85 und älter	10	/	7	7	/	-	-	18	1,69
Zusammen	563	221	342	196	67	58	21	1 161	2,06
Haupteinkommensbezieher Frau									
unter 20	/	/	/	/	-	-	-	/	/
20 - 25	22	15	7	6	/	/	/	31	1,39
25 - 30	39	23	16	11	/	/	/	60	1,54
30 - 35	38	20	18	11	/	/	/	69	1,79
35 - 40	32	16	16	7	6	/	/	62	1,91
40 - 45	28	12	16	7	5	/	/	58	2,10
45 - 50	34	15	19	9	5	/	/	69	2,00
50 - 55	36	16	20	13	5	/	/	65	1,81
55 - 60	28	17	11	9	/	/	/	43	1,51
60 - 65	27	16	11	10	/	/	-	39	1,45
65 - 70	24	18	6	5	/	/	-	31	1,27
70 - 75	20	17	/	/	/	-	-	23	1,14
75 - 80	27	24	/	/	/	/	-	30	1,10
80 - 85	18	17	/	/	-	/	-	20	1,08
85 und älter	21	20	/	/	/	-	-	23	1,07
Zusammen	398	250	148	96	33	15	/	623	1,57
Insgesamt									
unter 20	5	/	/	/	/	/	/	9	1,82
20 - 25	45	31	14	10	/	/	/	66	1,47
25 - 30	87	50	37	25	8	/	/	139	1,60
30 - 35	102	49	54	31	13	7	/	193	1,88
35 - 40	89	37	52	20	15	13	/	196	2,19
40 - 45	79	30	49	15	14	15	6	191	2,43
45 - 50	95	38	58	20	15	15	7	222	2,33
50 - 55	93	38	55	27	15	10	/	194	2,08
55 - 60	73	34	39	25	9	/	/	134	1,83
60 - 65	63	30	33	26	/	/	/	106	1,68
65 - 70	56	30	26	24	/	/	/	86	1,53
70 - 75	47	24	23	21	/	-	/	71	1,52
75 - 80	56	32	24	23	/	/	-	82	1,46
80 - 85	38	22	16	16	/	/	-	54	1,43
85 und älter	32	23	8	8	/	-	-	40	1,27
Zusammen	961	471	490	292	100	73	26	1 784	1,86

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.4 Privathaushalte in Hamburg 2016 nach Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbezieher sowie Haushaltsgröße

Familienstand	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
	1 000							Anzahl	
Insgesamt									
Haupteinkommensbezieher Mann									
Ledig	233	163	70	51	12	5	/	332	1,43
Verheiratet	275	16	260	135	54	52	19	758	2,75
Geschieden	47	35	12	9	/	/	/	63	1,33
Verwitwet	16	14	/	/	/	-	-	19	1,19
Zusammen	572	228	344	197	67	58	21	1 172	2,05
Haupteinkommensbezieher Frau									
Ledig	177	128	49	39	8	/	/	239	1,35
Verheiratet	79	13	66	38	16	10	/	191	2,42
Geschieden	74	47	27	15	9	/	/	117	1,59
Verwitwet	72	65	7	5	/	/	/	81	1,13
Zusammen	402	253	149	97	33	15	/	629	1,56
Insgesamt									
Ledig	410	291	119	90	20	7	/	571	1,39
Verheiratet	354	29	326	172	69	62	22	949	2,68
Geschieden	121	82	39	24	10	/	/	180	1,49
Verwitwet	89	79	10	8	/	/	/	101	1,14
Insgesamt	974	481	493	294	101	73	26	1 801	1,85
darunter: am Hauptwohnsitz									
Haupteinkommensbezieher Mann									
Ledig	230	160	69	50	12	5	/	328	1,43
Verheiratet	271	13	258	134	53	52	19	752	2,77
Geschieden	46	34	12	9	/	/	/	62	1,34
Verwitwet	16	13	/	/	/	-	-	19	1,18
Zusammen	563	221	342	196	67	58	21	1 161	2,06
Haupteinkommensbezieher Frau									
Ledig	175	127	49	39	8	/	/	237	1,35
Verheiratet	77	11	66	37	15	10	/	188	2,45
Geschieden	73	47	27	15	9	/	/	117	1,59
Verwitwet	72	65	7	5	/	/	/	81	1,13
Zusammen	398	250	148	96	33	15	/	623	1,57
Insgesamt									
Ledig	405	287	118	89	20	7	/	566	1,40
Verheiratet	348	24	324	171	69	62	22	940	2,70
Geschieden	120	81	39	24	10	/	/	179	1,49
Verwitwet	88	79	9	8	/	/	/	100	1,14
Zusammen	961	471	490	292	100	73	26	1 784	1,86

Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.5 Einpersonenhaushalte in Hamburg 2016 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Familienstand

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet getrennt lebend	geschieden	verwitwet
Insgesamt					
Männer					
unter 25	17	17	/	-	-
25 - 35	56	54	/	/	-
35 - 45	40	32	/	6	-
45 - 55	46	30	/	11	/
55 - 65	32	18	/	8	/
65 - 85	33	12	/	10	9
85 und älter	/	/	/	-	/
Zusammen	228	163	16	35	14
Frauen					
unter 25	18	17	/	-	-
25 - 35	44	42	/	/	-
35 - 45	28	24	/	/	-
45 - 55	32	19	/	9	/
55 - 65	34	13	/	14	/
65 - 85	77	11	/	20	43
85 und älter	20	/	/	/	17
Zusammen	253	128	13	47	65
Insgesamt					
unter 25	35	34	/	-	-
25 - 35	100	96	/	/	-
35 - 45	68	56	/	8	-
45 - 55	78	49	7	20	/
55 - 65	66	31	8	22	6
65 - 85	109	23	5	30	52
85 und älter	23	/	/	/	20
Insgesamt	481	291	29	82	79

Noch: **5.5 Einpersonenhaushalte in Hamburg 2016 nach Geschlecht, Altersgruppen
sowie Familienstand**
1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet getrennt lebend	geschieden	verwitwet
Darunter: am Hauptwohnsitz					
Männer					
unter 25	17	17	/	-	-
25 - 35	55	53	/	/	-
35 - 45	39	32	/	6	-
45 - 55	45	30	/	11	/
55 - 65	30	18	/	8	/
65 - 85	32	12	/	9	8
85 und älter	/	/	/	-	/
Zusammen	221	160	13	34	13
Frauen					
unter 25	17	17	/	-	-
25 - 35	43	42	/	/	-
35 - 45	27	24	/	/	-
45 - 55	32	19	/	9	/
55 - 65	34	13	/	14	/
65 - 85	77	11	/	20	43
85 und älter	20	/	/	/	17
Zusammen	250	127	11	47	65
Insgesamt					
unter 25	34	34	/	-	-
25 - 35	98	94	/	/	-
35 - 45	67	56	/	8	-
45 - 55	76	48	6	20	/
55 - 65	64	30	6	22	6
65 - 85	108	23	/	29	51
85 und älter	23	/	/	/	20
Zusammen	471	287	24	81	79

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.6 Privathaushalte in Hamburg 2016 nach Haushaltsgröße, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbezieher

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
Insgesamt								
Einpersonenhaushalte								
Erwerbspersonen	297	25	89	63	66	45	9	-
Erwerbstätige	281	23	85	60	62	42	9	-
Erwerbslose	16	/	/	/	/	/	-	-
Nichterwerbspersonen	184	10	11	5	12	21	101	23
Zusammen	481	35	100	68	78	66	109	23
Mehrpersonenhaushalte								
Erwerbspersonen	368	13	82	94	108	60	9	-
Erwerbstätige	360	13	80	92	106	59	9	-
Erwerbslose	7	/	/	/	/	/	/	-
Nichterwerbspersonen	126	/	9	8	5	12	80	8
Zusammen	493	16	91	102	113	72	90	8
Insgesamt								
Erwerbspersonen	664	38	171	157	174	106	18	-
Erwerbstätige	641	36	165	152	169	102	18	-
Erwerbslose	23	/	6	5	6	/	/	-
Nichterwerbspersonen	309	13	20	13	17	33	181	32
Insgesamt	974	51	192	170	191	139	199	32
darunter: am Hauptwohnsitz								
Einpersonenhaushalte								
Erwerbspersonen	290	24	88	62	64	44	8	-
Erwerbstätige	274	22	84	58	60	41	8	-
Erwerbslose	16	/	/	/	/	/	-	-
Nichterwerbspersonen	181	10	11	5	12	20	100	23
Zusammen	471	34	98	67	76	64	108	23
Mehrpersonenhaushalte								
Erwerbspersonen	365	13	82	94	107	60	9	-
Erwerbstätige	358	13	79	92	106	59	9	-
Erwerbslose	7	/	/	/	/	/	/	-
Nichterwerbspersonen	125	/	9	8	5	12	80	8
Zusammen	490	16	91	102	112	72	89	8
Insgesamt								
Erwerbspersonen	655	38	169	156	171	104	17	-
Erwerbstätige	632	35	163	151	166	100	17	-
Erwerbslose	23	/	6	5	6	/	/	-
Nichterwerbspersonen	306	13	20	13	17	33	180	32
Zusammen	961	50	189	168	188	136	197	32

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

**5.7 Privathaushalte in Hamburg 2016 nach Haushaltsgröße, monatlichem
Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers**
1 000

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Ins- gesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
Insgesamt								
Einpersonenhaushalte								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	462	33	97	66	76	63	105	22
unter 300	/	/	/	/	/	/	/	/
300 - 700	27	7	6	/	/	/	/	/
700 - 900	41	8	7	/	6	7	8	/
900 - 1 300	97	8	17	8	13	13	34	/
1 300 - 1 500	45	/	8	6	/	6	14	/
1 500 - 1 700	48	/	9	8	5	/	15	/
1 700 - 2 000	56	/	13	11	10	7	11	/
2 000 - 2 300	45	/	13	7	8	6	7	/
2 300 - 2 600	30	/	9	6	/	/	5	/
2 600 - 3 200	33	/	8	7	8	/	/	/
3 200 - 4 500	22	-	/	/	6	/	/	/
4 500 und mehr	15	/	/	/	5	/	/	/
Sonstige Haushalte ¹	19	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	481	35	100	68	78	66	109	23
Mehrpersonenhaushalte								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	458	14	85	94	105	67	84	7
unter 300	/	-	-	/	-	-	-	-
300 - 700	/	/	/	/	/	-	/	-
700 - 900	/	/	/	/	/	/	/	-
900 - 1 300	16	/	/	/	/	/	/	/
1 300 - 1 500	17	/	/	/	/	/	6	/
1 500 - 1 700	18	/	/	/	/	/	/	/
1 700 - 2 000	35	/	6	6	6	5	9	/
2 000 - 2 300	35	/	6	/	7	/	11	/
2 300 - 2 600	36	/	7	7	6	6	9	/
2 600 - 3 200	69	/	12	12	16	11	14	/
3 200 - 4 500	111	/	26	24	26	16	16	/
4 500 und mehr	116	/	16	30	38	19	12	/
Sonstige Haushalte ¹	36	/	6	8	8	5	5	/
Zusammen	493	16	91	102	113	72	90	8
Insgesamt								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	920	47	182	160	181	130	190	29
unter 300	/	/	/	/	/	/	/	/
300 - 700	28	8	6	/	/	/	/	/
700 - 900	44	8	8	/	7	7	9	/
900 - 1 300	113	10	21	11	16	15	36	5
1 300 - 1 500	62	/	12	8	8	8	20	/
1 500 - 1 700	66	/	13	11	7	7	19	/
1 700 - 2 000	91	/	19	17	16	12	20	/
2 000 - 2 300	80	/	19	12	15	10	18	/
2 300 - 2 600	65	/	16	12	11	9	14	/
2 600 - 3 200	102	/	20	19	24	15	18	/
3 200 - 4 500	133	/	30	29	32	20	18	/
4 500 und mehr	131	/	18	33	43	21	13	/
Sonstige Haushalte ¹	54	/	10	10	10	8	9	/
Insgesamt	974	51	192	170	191	139	199	32

**Noch: 5.7 Privathaushalte in Hamburg 2016 nach Haushaltsgröße, monatlichem
Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers**
1 000

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Insgesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
	Darunter: am Hauptwohnsitz							
	Einpersonenhaushalte							
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	453	32	95	65	74	61	104	22
unter 300	/	/	/	/	/	/	/	/
300 - 700	26	7	6	/	/	/	/	/
700 - 900	40	7	7	/	6	7	8	/
900 - 1 300	97	8	17	8	13	13	34	/
1 300 - 1 500	45	/	8	6	/	6	14	/
1 500 - 1 700	48	/	9	8	5	/	14	/
1 700 - 2 000	55	/	13	10	10	6	11	/
2 000 - 2 300	44	/	13	7	8	6	7	/
2 300 - 2 600	29	/	9	6	/	/	5	/
2 600 - 3 200	32	/	8	7	8	/	/	/
3 200 - 4 500	21	-	/	/	6	/	/	/
4 500 und mehr	12	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige Haushalte ¹	18	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	471	34	98	67	76	64	108	23
	Mehrpersonenhaushalte							
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	455	14	84	94	105	67	84	7
unter 300	/	-	-	/	-	-	-	-
300 - 700	/	/	/	/	/	-	/	-
700 - 900	/	/	/	/	/	/	/	-
900 - 1 300	15	/	/	/	/	/	/	/
1 300 - 1 500	17	/	/	/	/	/	6	/
1 500 - 1 700	18	/	/	/	/	/	/	/
1 700 - 2 000	35	/	6	6	6	5	9	/
2 000 - 2 300	35	/	6	/	7	/	11	/
2 300 - 2 600	36	/	7	7	6	6	9	/
2 600 - 3 200	69	/	12	12	15	11	14	/
3 200 - 4 500	110	/	26	24	25	16	16	/
4 500 und mehr	115	/	16	30	38	18	12	/
Sonstige Haushalte ¹	35	/	6	8	8	5	5	/
Zusammen	490	16	91	102	112	72	89	8
	Insgesamt							
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	908	46	180	159	178	128	188	29
unter 300	/	/	/	/	/	/	/	/
300 - 700	27	8	6	/	/	/	/	/
700 - 900	43	8	7	/	7	7	9	/
900 - 1 300	112	10	20	11	16	15	36	5
1 300 - 1 500	62	/	12	8	8	8	20	/
1 500 - 1 700	66	/	13	11	7	7	19	/
1 700 - 2 000	90	/	19	16	15	12	20	/
2 000 - 2 300	79	/	19	12	15	10	17	/
2 300 - 2 600	65	/	16	12	11	9	14	/
2 600 - 3 200	101	/	20	19	23	15	18	/
3 200 - 4 500	131	/	29	29	31	20	18	/
4 500 und mehr	127	/	17	33	42	20	13	/
Sonstige Haushalte ¹	53	/	9	10	10	8	9	/
Zusammen	961	50	189	168	188	136	197	32

Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

¹ Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, sowie ohne Angabe.

5.8 Mehrpersonenhaushalte in Hamburg 2016 nach Haushaltstyp, Zahl der ledigen Kinder sowie Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Haushaltsmitglieder	
		2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
		1 000					Anzahl
		Insgesamt					
Haushalte insgesamt	493	294	101	73	26	1 320	2,68
Haushalte ohne Kinder	261	256	/	/	-	528	2,02
Haushalte mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)							
zusammen	232	38	97	72	26	793	3,41
mit 1 Kind	121	38	81	/	/	327	2,71
mit 2 Kindern	84	X	16	67	/	320	3,82
mit 3 Kindern und mehr	28	X	X	/	24	145	5,24
dar. mit Kind(ern) unter 18 Jahren	177	20	70	63	24	630	3,57
mit 1 Kind unter 18 Jahren	94	20	59	12	/	280	2,98
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	64	X	11	49	/	249	3,91
mit 3 Kindern und mehr unter 18 J.	19	X	X	/	17	101	5,30
		darunter: am Hauptwohnsitz					
Haushalte insgesamt	490	292	100	73	26	1 313	2,68
Haushalte ohne Kinder	259	254	/	/	-	523	2,02
Haushalte mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)							
zusammen	232	38	96	72	26	790	3,41
mit 1 Kind	120	38	80	/	/	326	2,71
mit 2 Kindern	84	X	16	67	/	319	3,82
mit 3 Kindern und mehr	28	X	X	/	24	145	5,24
dar. mit Kind(ern) unter 18 Jahren	176	20	69	63	24	628	3,57
mit 1 Kind unter 18 Jahren	93	20	58	12	/	279	2,98
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	63	X	11	49	/	248	3,91
mit 3 Kindern und mehr unter 18 J.	19	X	X	/	17	101	5,30

Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

6.1 Familien in Hamburg 2016 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)							Ledige Kinder			
		1	2	3 und mehr	dar. mit ... ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren				insgesamt	je Familie	dar. unter 18 J.	
					zusammen	1	2	3 und mehr			zusammen	je Fam. mit Kind(ern) unter 18 Jahren
Insgesamt												
	232	121	83	28	176	94	63	19	381	1,64	284	1,61
Ehepaare												
Zusammen	150	67	61	21	119	57	47	15	263	1,76	201	1,69
Mann und Frau erwerbstätig	94	43	42	10	78	40	31	6	158	1,67	123	1,59
Nur Mann oder Frau erwerbstätig darunter	42	18	16	8	33	15	13	5	78	1,85	60	1,80
nur Mann erwerbstätig	35	14	13	7	29	12	12	5	66	1,90	54	1,85
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	13	6	/	/	8	/	/	/	28	2,09	18	2,27
Lebensgemeinschaften												
Zusammen	17	11	/	/	15	10	/	/	25	1,48	23	1,46
Beide Partner/innen erwerbstätig	13	9	/	/	12	8	/	/	19	1,42	17	1,38
Nur ein(e) Partner/in erwerbstätig	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beide Partner/innen erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/
darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften												
Zusammen	17	10	/	/	15	9	/	/	25	1,49	22	1,47
Mann und Frau erwerbstätig	13	8	/	/	12	8	/	/	18	1,44	17	1,39
Nur Mann oder Frau erwerbstätig darunter	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
nur Mann erwerbstätig	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/
Alleinerziehende												
Zusammen	65	43	17	/	42	26	12	/	92	1,42	60	1,45
Elternteil erwerbstätig	43	29	12	/	29	20	8	/	61	1,39	39	1,37
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbsperson	21	14	5	/	13	7	/	/	32	1,49	21	1,64

Noch: **6.1 Familien in Hamburg 2016 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder**

Beteiligung am Erwerbsleben	Ins- gesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)							Ledige Kinder				
		1	2	3 und mehr	dar. mit ... ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren				ins- ge- samt	je Familie	dar. unter 18 J.		
					zu- sam- men	1	2	3 und mehr			zu- sam- men	je Fam. mit Kind(ern) unter 18 Jahren	
													1 000
1 000											Anzahl	1 000	Anzahl
Darunter: Alleinerziehende Mütter													
Zusammen	56	36	15	/	37	23	11	/	80	1,44	54	1,46	
Elternteil erwerbstätig	37	25	10	/	25	18	7	/	51	1,39	34	1,36	
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbs- person	19	12	5	/	11	5	/	/	29	1,52	19	1,70	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

6.2 Paare in Hamburg 2016 nach Paartyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder

Beteiligung am Erwerbsleben	Ins- gesamt	Ohne ledige Kinder	Mit ledigen Kindern		Ledige Kinder			
			zu- sammen	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	ins- gesamt	je Paar mit Kindern	dar. unter 18 Jahren	
							zu- sammen	je Paar mit Kindern unter 18 Jahren
			1 000				Anzahl	1 000
	Insgesamt							
	397	230	167	134	289	1,73	224	1,66
	Ehepaare							
Zusammen	316	167	150	119	263	1,76	201	1,69
Mann und Frau erwerbstätig	151	56	94	78	158	1,67	123	1,59
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	75	33	42	33	78	1,85	60	1,80
darunter nur Mann erwerbstätig	52	17	35	29	66	1,90	54	1,85
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	91	77	13	8	28	2,09	18	2,27
	Lebensgemeinschaften							
Zusammen	80	63	17	15	25	1,48	23	1,46
Beide Partner/innen erwerbstätig	61	48	13	12	19	1,42	17	1,38
Nur ein(e) Partner/in erwerbstätig	12	9	/	/	/	/	/	/
Beide Partner/innen erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	7	6	/	/	/	/	/	/
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften							
Zusammen	76	59	17	15	25	1,49	22	1,47
Mann und Frau erwerbstätig	58	45	13	12	18	1,44	17	1,39
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	12	9	/	/	/	/	/	/
darunter nur Mann erwerbstätig	7	/	/	/	/	/	/	/
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	6	5	/	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

**6.3 Familien in Hamburg 2016 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder
sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie**
1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins-gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... Euro)													Sons-tige ¹
		zu-sam-men	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
	Insgesamt														
Insgesamt	232	210	/	/	/	11	8	9	17	13	15	27	49	56	21
mit 1 Kind	121	111	/	/	/	8	/	6	9	7	8	14	27	25	10
mit 2 Kindern	83	75	-	/	/	/	/	/	/	/	/	9	18	25	8
mit 3 Kindern und mehr	28	24	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	176	159	/	/	/	9	7	7	12	9	11	20	36	45	17
mit 1 Kind unter 18 Jahren	94	85	/	/	/	6	/	/	6	/	6	10	22	20	9
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	63	58	-	/	/	/	/	/	/	/	/	8	12	20	5
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	19	17	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	Ehepaare														
Zusammen	150	135	-	/	/	/	/	/	7	7	9	17	38	49	15
mit 1 Kind	67	61	-	-	-	/	/	/	/	/	/	8	20	20	6
mit 2 Kindern	61	55	-	/	/	/	/	/	/	/	/	7	15	23	6
mit 3 Kindern und mehr	21	19	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	119	107	-	/	/	/	/	/	6	6	7	14	28	40	12
mit 1 Kind unter 18 Jahren	57	51	-	-	/	/	/	/	/	/	/	7	17	17	6
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	47	43	-	/	-	/	/	/	/	/	/	6	10	18	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	15	13	-	/	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	Lebensgemeinschaften														
Zusammen	17	16	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 1 Kind	11	10	-	-	-	/	-	-	/	-	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	/	/	-	-	-	-	/	/	/	-	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr															
darunter	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	-
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	15	15	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	5	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	10	9	-	-	-	/	-	-	/	-	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	/	/	/	-	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	-

**Noch: 6.3 Familien in Hamburg 2016 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder
sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie**
1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins-gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... Euro)													Sons-tige ¹
		zu-sam-men	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften															
Zusammen	17	16	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 1 Kind	10	10	-	-	-	/	-	-	/	-	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	/	/	-	-	-	-	/	/	/	-	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	-
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	15	14	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	5	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	9	9	-	-	-	/	-	-	/	-	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	/	/	/	-	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	-
Alleinerziehende															
Zusammen	65	59	/	/	/	9	6	6	9	6	5	7	6	/	6
mit 1 Kind	43	39	/	/	/	7	/	/	6	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	17	16	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	42	38	/	/	/	7	5	/	6	/	/	/	/	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	26	24	/	/	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	12	11	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/
darunter: Alleinerziehende Mütter															
Zusammen	56	51	/	/	/	9	6	5	8	/	/	6	/	/	/
mit 1 Kind	36	34	/	/	/	6	/	/	5	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	15	14	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	37	33	/	/	/	7	/	/	5	/	/	/	/	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	23	21	/	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	11	10	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

¹ Familien, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

**6.4 Paare in Hamburg 2016 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder sowie
monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform**
1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins- gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie/Lebensform (von ... bis unter ... Euro)													Sons- tige ¹							
		zu- sam- men	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr								
		Insgesamt																				
Insgesamt	397	370	-	/	/	7	11	11	26	28	28	57	95	106	27							
ohne Kinder	230	219	-	/	/	/	9	8	17	21	18	37	51	52	11							
mit Kindern	167	151	-	/	/	/	/	/	8	7	9	20	44	54	16							
mit 1 Kind	78	71	-	-	-	/	/	/	/	/	/	10	24	23	6							
mit 2 Kindern	66	59	-	/	/	/	/	/	/	/	/	7	16	24	7							
mit 3 Kindern und mehr	23	20	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/							
darunter																						
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	134	121	-	/	/	/	/	/	7	6	8	16	34	44	13							
mit 1 Kind unter 18 Jahren	67	61	-	-	/	/	/	/	/	/	/	8	20	20	7							
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	51	47	-	/	-	/	/	/	/	/	/	6	11	19	/							
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	16	14	-	/	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/							
									Ehepaare													
Zusammen	316	292	-	/	/	5	10	9	22	24	23	45	70	83	24							
ohne Kinder	167	157	-	/	/	/	8	6	14	16	15	27	32	34	9							
mit Kindern	150	135	-	/	/	/	/	/	7	7	9	17	38	49	15							
mit 1 Kind	67	61	-	-	-	/	/	/	/	/	/	8	20	20	6							
mit 2 Kindern	61	55	-	/	/	/	/	/	/	/	/	7	15	23	6							
mit 3 Kindern und mehr	21	19	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/							
darunter																						
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	119	107	-	/	/	/	/	/	6	6	7	14	28	40	12							
mit 1 Kind unter 18 Jahren	57	51	-	-	/	/	/	/	/	/	/	7	17	17	6							
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	47	43	-	/	-	/	/	/	/	/	/	6	10	18	/							
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	15	13	-	/	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/							

**Noch: 6.4 Paare in Hamburg 2016 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder sowie
monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform
1 000**

Zahl der ledigen Kinder	Ins- gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie/Lebensform (von ... bis unter ... Euro)													Sons- tige ¹
		zu- sam- men	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
Lebensgemeinschaften															
Zusammen	80	78	-	-	/	/	/	/	/	/	/	12	25	23	/
ohne Kinder	63	61	-	-	/	/	/	/	/	/	/	9	20	18	/
mit Kindern	17	16	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 1 Kind	11	10	-	-	-	/	-	-	/	-	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	/	/	-	-	-	-	/	/	/	-	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	-
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	15	15	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	5	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	10	9	-	-	-	/	-	-	/	-	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	/	/	/	-	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	-
darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften															
Zusammen	76	73	-	-	/	/	/	/	/	/	/	11	24	20	/
ohne Kinder	59	57	-	-	/	/	/	/	/	/	/	9	18	16	/
mit Kindern	17	16	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 1 Kind	10	10	-	-	-	/	-	-	/	-	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	/	/	-	-	-	-	/	/	/	-	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	-
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	15	14	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	5	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	9	9	-	-	-	/	-	-	/	-	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	/	/	/	-	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	-

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

¹ Familien/Lebensformen, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

6.5 Familien in Hamburg 2016 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder

Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
	1 000					Anzahl
	Insgesamt					
Insgesamt	232	121	83	28	780	3,36
unter 3	53	25	20	7	190	3,61
3 - 6	45	12	22	10	172	3,84
6 - 10	57	13	28	16	227	3,97
10 - 15	60	15	29	17	237	3,92
15 - 18	38	12	15	10	141	3,73
unter 18	176	78	72	26	621	3,53
18 - 27	62	29	23	10	214	3,46
27 und älter	19	14	/	/	53	2,84
18 und älter	77	43	24	10	254	3,28
	Ehepaare					
Zusammen	150	67	61	21	563	3,76
unter 3	38	18	15	5	144	3,76
3 - 6	32	7	17	8	130	4,12
6 - 10	41	6	22	13	179	4,37
10 - 15	42	8	21	13	181	4,28
15 - 18	23	5	10	8	99	4,25
unter 18	119	45	54	20	460	3,87
18 - 27	40	16	17	8	158	3,91
27 und älter	10	6	/	/	34	3,45
18 und älter	48	22	18	8	182	3,79
	Lebensgemeinschaften					
Zusammen	17	11	/	/	59	3,48
unter 3	8	/	/	/	28	3,60
3 - 6	5	/	/	/	19	3,76
6 - 10	/	/	/	/	10	/
10 - 15	/	/	/	/	12	/
15 - 18	/	/	/	/	7	/
unter 18	15	10	/	/	54	3,49
18 - 27	/	/	/	/	7	/
27 und älter	/	/	-	-	/	/
18 und älter	/	/	/	/	7	/
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften					
Zusammen	17	10	/	/	58	3,49
unter 3	8	/	/	/	28	3,61
3 - 6	/	/	/	/	19	/
6 - 10	/	/	/	/	10	/
10 - 15	/	/	/	/	12	/
15 - 18	/	/	/	/	7	/
unter 18	15	9	/	/	53	3,50
18 - 27	/	/	/	/	6	/
27 und älter	/	/	-	-	/	/
18 und älter	/	/	/	/	7	/

Noch: **6.5 Familien in Hamburg 2016 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder**

Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
	1 000					Anzahl
	Alleinerziehende					
Zusammen	65	43	17	/	157	2,42
unter 3	7	/	/	/	18	2,75
3 - 6	8	/	/	/	23	2,81
6 - 10	14	6	6	/	38	2,79
10 - 15	15	5	7	/	43	2,91
15 - 18	13	6	/	/	35	2,78
unter 18	42	23	14	/	107	2,57
18 - 27	20	12	6	/	49	2,51
27 und älter	9	8	/	/	19	2,15
18 und älter	28	20	6	/	65	2,37
	darunter: Alleinerziehende Mütter					
Zusammen	56	36	15	/	135	2,44
unter 3	7	/	/	/	18	2,71
3 - 6	7	/	/	/	19	2,81
6 - 10	13	5	5	/	35	2,79
10 - 15	13	/	6	/	37	2,96
15 - 18	11	/	/	/	30	2,77
unter 18	37	20	13	/	95	2,58
18 - 27	16	10	/	/	40	2,52
27 und älter	8	7	/	/	16	2,16
18 und älter	23	16	/	/	54	2,38

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.